

KRONES Konzern

Q2

Bericht über den Zeitraum
vom 1. Januar bis 30. Juni 2020

 **KRONES**

1

AN UNSERE AKTIONÄRE

2

KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

3

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS
ZUM 30.06.2020

4

SONSTIGE INFORMATIONEN

1

AN UNSERE AKTIONÄRE

Highlights und Kennzahlen	4
Brief des Vorstands	5
Die KRONES Aktie	6

1 | 4 Highlights und Kennzahlen

Aufgrund der Covid-19-Situation schließt KRONES das zweite Quartal 2020 mit Verlust ab

- Der Umsatz geht von April bis Juni im Vergleich zum Vorjahr um 16,5% zurück. Im ersten Halbjahr 2020 sinken die Erlöse um 10,1% auf 1.698,6 Mio. €.
- Extreme Unsicherheit wegen der Corona-Situation lastet auf der Investitionsbereitschaft der Kunden. Der Auftragseingang verringert sich im zweiten Quartal um 38,2%. Im ersten Halbjahr fällt der Wert der Bestellungen um 28,5% auf 1.457,3 Mio. €.
- Kostensenkungen aufgrund struktureller Maßnahmen mildern negative Ergebnisauswirkungen aus dem rückläufigen Umsatz ab. Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) bleibt stabil bei 118,5 Mio. € nach 116,9 Mio. € im Vorjahr. Das EBT nach sechs Monaten mit 31,8 Mio. € beinhaltet einen Verlust im zweiten Quartal von 21,2 Mio. €.
- Kurzfristig ist die wirtschaftliche Entwicklung weiter von großen Unsicherheiten gekennzeichnet. Daher bleibt es schwierig, das Ausmaß der nachteiligen Auswirkungen auf die Nachfrage und Investitionsbereitschaft unserer Kunden abzuschätzen. Der KRONES Vorstand sieht deshalb weiterhin davon ab, einen Ausblick auf das Geschäftsjahr 2020 zu geben.

Kennzahlen 1. Halbjahr		01.01.–30.06. 2020	01.01.–30.06. 2019	Veränderung
Umsatz	Mio. €	1.698,6	1.889,3	-10,1%
Auftragseingang	Mio. €	1.457,3	2.038,6	-28,5%
Auftragsbestand zum 30.06.	Mio. €	1.133,4	1.410,4	-19,6%
EBITDA	Mio. €	118,5	116,9	+1,4%
EBITDA-Marge	%	7,0	6,2	+0,8 PP*
EBIT	Mio. €	33,2	47,5	-30,1%
EBT	Mio. €	31,8	47,9	-33,6%
EBT-Marge	%	1,9	2,5	-0,6 PP*
Konzernergebnis	Mio. €	21,5	33,3	-35,4%
Ergebnis je Aktie	€	0,68	1,06	-35,8%
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	Mio. €	55,2	91,4	-36,2 Mio. €
Free Cashflow	Mio. €	-64,8	-259,4	+194,6 Mio. €
Nettoliquidität zum 30.06.**	Mio. €	-77,9	-108,7	+30,8 Mio. €
Working Capital/Umsatz***	%	27,6	26,0	+1,6 PP*
ROCE	%	3,8	5,5	-1,7 PP*
Beschäftigte am 30.06.				
Weltweit		16.906	17.128	-222
Inland		10.422	10.764	-342
Ausland		6.484	6.364	+120

Kennzahlen 2. Quartal		01.04.–30.06. 2020	01.04.–30.06. 2019	Veränderung
Umsatz	Mio. €	756,6	905,8	-16,5%
Auftragseingang	Mio. €	616,2	997,0	-38,2%
EBITDA	Mio. €	29,0	30,9	-6,1%
EBITDA-Marge	%	3,8	3,4	+0,4 PP*
EBIT	Mio. €	-20,5	-4,3	-
EBT	Mio. €	-21,2	-3,6	-
EBT-Marge	%	-2,8	-0,4	-2,4 PP*
Konzernergebnis	Mio. €	-17,6	-3,0	-
Ergebnis je Aktie	€	-0,56	-0,09	-

* Prozentpunkte **liquide Mittel abzüglich Bankschulden *** Durchschnitt der vergangenen 4 Quartale

Brief des **Vorstands**

Sehr geehrte Aktionäre und Geschäftsfreunde,

das Coronavirus hat das Weltgeschehen weiterhin fest im Griff. Auch wenn wir in Deutschland und Westeuropa Corona nach der ersten Welle derzeit relativ gut beherrschen, hat die Pandemie weltweit noch nicht ihren Höhepunkt erreicht. In den USA, Südamerika, Afrika und Indien wütet das Virus weiterhin heftig. Parallel zur Gesundheitskrise hat Covid-19 eine weltweite Wirtschaftskrise verursacht. Viele Ökonomen stufen sie als gravierender und langwieriger ein als die Finanzkrise 2008/09. Der Internationale Währungsfonds rechnet für das laufende Jahr mit einem Einbruch der Weltwirtschaft um 4,9%. Und die Folgen von Covid-19 werden die Weltwirtschaft noch mehrere Jahre belasten.

Auch KRONES spürt die allgemeine Verunsicherung bei den Kunden. Investitionen werden zurückgestellt, bis wieder mehr Klarheit und Zuversicht herrscht. In den Zahlen für das zweite Quartal hat sich die Corona-Krise, wie erwartet, massiv niedergeschlagen, vor allem im Auftragseingang, der von April bis Juni um 38,2% zurückging. Der Umsatz fiel um 16,5% gegenüber dem Vorjahr. Wegen des vergleichsweise guten ersten Quartals sehen die Rückgänge in den Halbjahreszahlen beim Auftragseingang (minus 28,5%) und Umsatz (minus 10,1%) nicht ganz so drastisch aus, wenngleich die Auswirkungen in den folgenden Quartalen erheblich sein werden.

Es gibt aber auch Positives zu vermelden. Die im zweiten Halbjahr 2019 eingeleiteten strukturellen Maßnahmen zur Steigerung der Profitabilität beginnen zu greifen. Trotz des Umsatzrückgangs haben sich das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) von Januar bis Juni um 1,4% auf 118,5 Mio. € und die EBITDA-Marge von 6,2% auf 7,0% verbessert. Hauptverantwortlich für diese Entwicklung ist aber das relativ gute erste Quartal, das kaum von Corona beeinflusst war. Im zweiten Quartal 2020 verzeichnete KRONES ein Ergebnis vor Steuern von minus 21,2 Mio. €.

Obwohl die Folgen des Wirtschaftseinbruchs sicherlich noch lange spürbar bleiben, wird KRONES diese schwierige Situation meistern. Gemeinsam werden wir in der Krise die Marktposition von KRONES weiter stärken. Wichtige Eckpunkte sind dabei ein guter Service und die termingerechte Abwicklung der Aufträge, insbesondere unter den aktuellen weltweiten Reisebeschränkungen auf Grund von Corona. Darüber hinaus erhöhen wir den Fokus auf Innovationen. So werden wir nachhaltig von der mittelfristigen Erholung unserer Märkte profitieren. Und dass unser Markt mittel- und langfristig wächst, steht außer Frage. Zudem ist KRONES strukturell und finanziell sehr gut aufgestellt, um gestärkt aus der Krise hervorzugehen.



Christoph Klenk
CEO

Die KRONES Aktie

Internationale Aktienbörsen erholen sich im zweiten Quartal kräftig

Das erste Halbjahr 2020 stand an den Aktienmärkten rund um den Globus ganz im Zeichen des Coronavirus. Nachdem die Börsen im März wegen der schnellen Ausbreitung der Covid-19-Pandemie und der weltweiten Lockdowns rasant auf Talfahrt gingen, entspannte sich ab April die Lage an den Märkten kontinuierlich. Initiiert wurde der Umschwung von den massiven und schnellen Liquiditätshilfen der Notenbanken sowie den umfangreichen Konjunkturprogrammen der Regierungen. Zudem haben rückläufige Corona-Infektionszahlen in einigen Regionen für positive Stimmung bei den Aktieninvestoren gesorgt. Die starke Erholung im zweiten Quartal konnte allerdings die herben Verluste zu Jahresbeginn nicht wettmachen, so dass alle wichtigen Aktienindizes seit Jahresbeginn noch Minus-Zeichen vorweisen.

Der deutsche Aktienindex DAX fiel von Januar bis Juni 2020 um 7,1% auf 12.300 Punkte. Damit war der Rückgang des DAX gegenüber anderen wichtigen internationalen Aktienindizes relativ gering. Der Euro Stoxx 50, der Index der 50 größten Unternehmen aus der Eurozone, verlor 13,7%. Auch der Dow-Jones-Index musste im ersten Halbjahr 2020 deutlich Federn lassen. Das bekannteste US-Börsenbarometer büßte 9,3% ein. Verhältnismäßig gut hat sich der japanische Aktienmarkt in den ersten sechs Monaten 2020 geschlagen. Der Nikkei-Index ging nur um 5,8% zurück.

KRONES Aktie legt nach dem Corona-Einbruch wieder deutlich zu

Die hohe Volatilität an den Aktienmärkten spiegelt sich auch im Kursverlauf der KRONES Aktie wider, die im ersten Halbjahr 2020 ebenfalls kräftig schwankte. Nach einem guten Start in das Börsenjahr 2020 markierte unser Titel am 24. Januar mit 75,50 € bereits den Höchstkurs im ersten Halbjahr.

Gegenüber dem Jahresanfangsstand war dies ein Zuwachs von 12%. Ab Ende Februar geriet das Papier in den allgemeinen Corona-bedingten Abwärtsstrudel der Märkte und fiel am 23. März auf den Halbjahres-Tiefstkurs von 41,92 €. Getragen von der weltweiten Erholung der Aktienmärkte, konnte auch das KRONES Papier im zweiten Quartal wieder deutlich zulegen. Die Aktie stieg von April bis Juni 2020 um 17,1% auf 57,10 €. Zusätzlich erhielten die Aktionäre im Mai eine Dividende von 0,75 € je Aktie. Dennoch verzeichnete die KRONES Aktie seit Jahresbeginn einen Kursrückgang von 15,4%. Inklusive der Dividende ergibt sich für das erste Halbjahr 2020 ein Minus von 14,3%. Der SDAX, dem KRONES seit 2018 angehört, fiel im gleichen Zeitraum um 7,8%.

Nach dem desaströsen ersten Quartal ging es im zweiten Quartal aufwärts an den Börsen. Die KRONES Aktie stieg von April bis Juni 2020 aber nicht ganz so stark wie der SDAX.

Die KRONES Aktie 01.01. bis 30.06.2020



2

VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

Wirtschaftliches Umfeld.....	8
Umsatz.....	9
Auftragseingang und -bestand	11
Ertragslage.....	12
Mitarbeiter.....	15
Kapitalflussrechnung.....	16
Bilanzstruktur	18
Bericht aus den Segmenten.....	20
Risiko- und Chancenbericht.....	22
Nach Ablauf des Halbjahresstichtages.....	23
Prognosebericht	23

Wirtschaftliches Umfeld

Corona-Krise stürzt die globale Konjunktur in tiefe Rezession

Die Covid-19-Pandemie wirkt sich massiv auf die globale Konjunktur aus. Gemäß der Prognose des Internationalen Währungsfonds dürfte die Weltwirtschaft 2020 um 4,9 % schrumpfen.

wirkt. Zudem dürfte sich die Weltwirtschaft langsamer erholen als erhofft.

Deshalb revidierte der IWF im Juni seine 2020er Wachstumsprognose für die weltweite Wirtschaft auf minus 4,9 %. Im April lag die Prognose noch bei minus 3,0 %. Der IWF betont, dass auch die aktuelle Schätzung mit großen Unsicherheiten behaftet ist.

In den reifen Industriestaaten dürfte die Wirtschaftstätigkeit 2020 besonders stark einbrechen. In den USA soll das Bruttoinlandsprodukt (BIP) gemäß IWF-Prognose 2020 im Vergleich zum Vorjahr um 8,0 % sinken. Einen noch stärkeren Rückgang erwarten die Experten für die Euro-Zone. Das BIP des gemeinsamen Währungsraums dürfte sich 2020 um 10,2 % verringern. Überproportionale Einbrüche prognostiziert der IWF dabei den Volkswirtschaften Italiens (minus 12,8 %), Spaniens (minus 12,8 %) und Frankreichs (minus 12,5 %). Für Deutschland rechnen die Konjunktexperten mit einem BIP-Rückgang von 7,8 %. Mit Japan schlittert 2020 eine weitere große Volkswirtschaft in die Rezession. Der IWF prognostiziert für Japan ein Minus beim BIP von 5,8 %. Insgesamt erwartet der IWF, dass die Wirtschaft in den reifen Industriestaaten 2020 im Vergleich zum Vorjahr um 8,0 % schrumpft.

Die Weltwirtschaft dürfte nach Einschätzung des Internationalen Währungsfonds (IWF) 2020 stark schrumpfen. Grund hierfür sind die Folgen der Covid-19-Pandemie. Die IWF-Experten gehen davon aus, dass sich die Corona-Krise gravierender als zunächst erwartet auf die globale Konjunktur aus-

Weniger stark soll sich die Wirtschaftsleistung in den Schwellen- und Entwicklungsländern verringern. Als Stütze wirkt China, das als erstes Land von der Pandemie betroffen war. Die chinesische Wirtschaft erholt sich bereits langsam und dürfte gemäß IWF-Prognose im laufenden Jahr um 1,0 % wachsen. In den Emerging Markets gibt es aber auch Regionen, die sehr stark unter der Corona-Krise leiden. Hierzu zählen Indien und Lateinamerika. In Indien dürfte sich das BIP 2020 um 4,5 % verringern, in Lateinamerika sogar um 9,4 %. In der Region Naher Osten/Zentralasien (minus 4,7 %) sowie Russland (minus 6,6 %) zieht der Ölpreisabsturz die Wirtschaft mit nach unten. Insgesamt dürfte das BIP in den Schwellen- und Entwicklungsländern gemäß IWF 2020 um 3,0 % zurückgehen.

Auftragseingänge der deutschen Maschinenbauer brechen ein

Die Folgen der Corona-Krise treffen den deutschen Maschinen- und Anlagenbau mit voller Wucht. Seit März 2020 sind die Auftragseingänge der Branche stark rückläufig. Gemäß des Verbandes deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) ist der Auftragseingang der Branche im Dreimonatszeitraum März bis Mai 2020 im Vergleich zum Vorjahr um 22 % eingebrochen. Die Aussichten für das Gesamtjahr bleiben aufgrund der schwachen Weltwirtschaft düster. Deshalb hat der VDMA Anfang Mai seine bisherige Produktionsprognose von minus 5 % für 2020 zurückgezogen. Eine neue Prognose veröffentlichte der Branchenverband wegen der hohen gesamtwirtschaftlichen Unsicherheiten nicht.

Umsatz

Umsatz von KRONES sinkt im ersten Halbjahr 2020 wegen Corona um 10,1 %

Besonders im zweiten Quartal 2020 litt der Umsatz von KRONES unter den wirtschaftlichen Folgen der Corona-Krise.

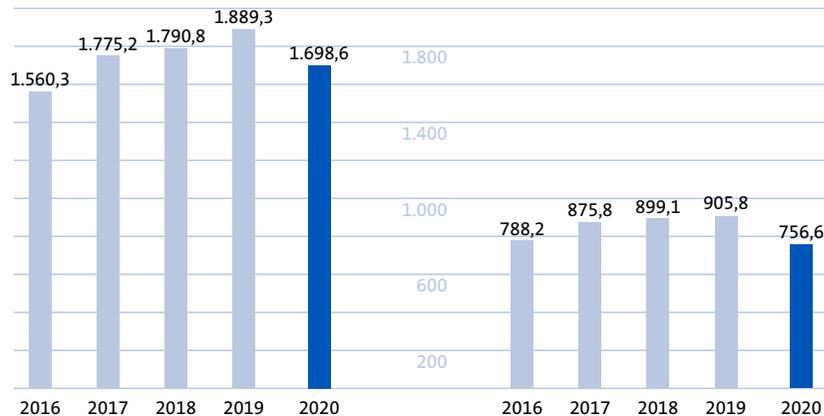
Wie erwartet, wirkten sich die wirtschaftlichen Folgen der Covid-19-Pandemie im zweiten Quartal 2020 deutlich stärker auf den Umsatz von KRONES aus als in den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres. Von April bis Juni 2020 verringerten sich die Erlöse im Vergleich zum Vorjahr um

16,5% von 905,8 Mio. € auf 756,6 Mio. €. Im ersten Quartal ging der Umsatz nur um 4,2% zurück. Damit fiel der Umsatz in den ersten sechs Monaten 2020 um insgesamt 10,1% von 1.889,3 Mio. € im Vorjahr auf 1.698,6 Mio. €.

Das Neumaschinengeschäft war im ersten Halbjahr 2020 stärker rückläufig als die Service-Erlöse. Durch das weltweite Servicenetzwerk konnte KRONES die Auswirkungen der globalen Reisebeschränkungen abmildern. Aber auch das Servicegeschäft und seine künftige Entwicklung werden von den gesamtwirtschaftlichen Unsicherheiten beeinflusst.

Umsatz 01.01. bis 30.06. in Mio. €

Umsatz 2. Quartal in Mio. €

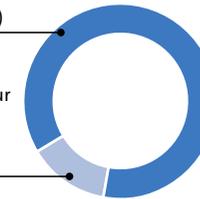


Segmentumsatz 01.01. bis 30.06.2020

Segmentumsatz 01.01. bis 30.06.2019

Maschinen/Anlagen zur Produktabfüllung und -ausstattung
86,6%* (1.470,3 Mio. €)

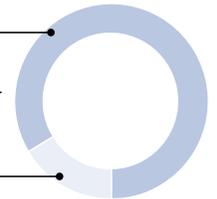
Maschinen/Anlagen zur Getränkeproduktion/Prozesstechnik
13,4%* (228,3 Mio. €)



* Anteil am Konzernumsatz von 1.698,6 Mio. €

Maschinen/Anlagen zur Produktabfüllung und -ausstattung
83,7%* (1.581,5 Mio. €)

Maschinen/Anlagen zur Getränkeproduktion/Prozesstechnik
16,3%* (307,8 Mio. €)



* Anteil am Konzernumsatz von 1.889,3 Mio. €

Umsatz nach Regionen

Die Aussagekraft der Umsatzzahlen einzelner Quartale für die verschiedenen Regionen ist beschränkt, weil es quartalsweise zu starken Auftrags- und Umsatzverschiebungen kommen kann.

Die Inlandserlöse von KRONES verringerten sich im ersten Halbjahr 2020 wegen der schwierigen gesamtwirtschaftlichen Lage um 26,8 % auf 188,9 Mio. €. Dabei ist auch das relativ hohe Vorjahresniveau zu beachten. Der Anteil am Konzernumsatz der ersten sechs Monate ging von 13,7 % im Vorjahr auf 11,1 % zurück.

Auch im übrigen Europa (ohne Deutschland) waren die Erlöse im Berichtszeitraum aufgrund der Corona-Krise überwiegend rückläufig. In der großen Absatzregion Westeuropa hielt sich das Umsatzminus in Grenzen. Die Erlöse gingen im ersten Halbjahr 2020 im Vergleich zum Vorjahr um 1,6 % von 249,4 Mio. € auf 245,4 Mio. € zurück. Deutlich stärker verringerte sich der Umsatz in Mitteleuropa (Österreich, Schweiz, Niederlande). Er sank von 155,0 Mio. € auf 105,8 Mio. €. In Osteuropa beschleunigte sich der Umsatzrückgang nach einem relativ stabilen ersten Quartal von April bis Juni 2020. Insgesamt fielen die Erlöse im ersten Halbjahr um 18,1 % auf 92,7 Mio. €. Die Umsätze in Russland/GUS bewegen sich aufgrund der schwierigen wirtschaftlichen Bedingungen in der Region seit längerem auf niedrigem Niveau. Im ersten Halbjahr legten die Erlöse von 34,7 Mio. € auf 39,8 Mio. € zu. Insgesamt erzielte KRONES im ersten Halbjahr 2020 in Europa (ohne Deutschland) einen Umsatz von 483,7 Mio. €. Dies sind 12,4 % weniger als im Vorjahr (552,3 Mio. €). Der Anteil am Konzernumsatz der ersten sechs Monate 2020 betrug 28,5 % (Vorjahr: 29,2 %).

Zugelegt hat der Umsatz von KRONES in der Region Mittlerer Osten/Afrika. Von Januar bis Juni 2020 verbesserte er sich im Vergleich zum Vorjahr um 9,3 % auf 239,4 Mio. €. Nach dem coronabedingten Umsatzeinbruch (minus 50 %) im ersten Quartal hat sich das China-Geschäft im zweiten Quartal 2020 stabilisiert. Zum 30. Juni lag der Umsatz mit 98,0 Mio. € noch um 37,1 % unter Vorjahr. Im übrigen asiatisch/pazifischen Raum gingen die Erlöse in den ersten beiden Quartalen 2020 im Vergleich zum Vorjahr um 13,8 % auf 199,9 Mio. € zurück.

Nach kräftigen Umsatzzuwächsen in den ersten drei Monaten 2020 bremste die Corona-Krise im zweiten Quartal die Geschäfte von KRONES in Nord- und Mittelamerika. Zum Halbjahr 2020 legte der Umsatz um insgesamt 5,8 % auf 297,3 Mio. € zu. Auch in Südamerika/Mexiko war der Umsatz nach einem guten ersten Quartal im zweiten Quartal rückläufig. Grund hierfür ist, dass Teile der Region stark vom Coronavirus betroffen sind. Von Januar bis Juni 2020 blieben die Erlöse mit 191,4 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert.

Insgesamt hat sich die Umsatzverteilung von KRONES in den ersten sechs Monaten 2020 im Vergleich zum Vorjahr nur wenig verändert. Der Anteil der Erlöse, den das Unternehmen auf den Emerging Markets erwirtschaftete, lag im Berichtszeitraum bei 50,7 % (Vorjahr: 50,1 %). In den reifen Industriestaaten erzielte KRONES 49,3 % (Vorjahr: 49,9 %) der Umsätze.

Regionale Umsatzverteilung des KRONES Konzerns

Anteil am Konzernumsatz	01.01. bis 30.06.2020		01.01. bis 30.06.2019		Veränderung %
	in Mio. €	%	in Mio. €	%	
Deutschland	188,9	11,1	258,0	13,7	-26,8
Mitteleuropa (ohne Deutschland)	105,8	6,2	155,0	8,2	-31,8
Westeuropa	245,4	14,4	249,4	13,2	-1,6
Osteuropa	92,7	5,5	113,2	6,0	-18,1
Russland, Zentralasien (GUS)	39,8	2,3	34,7	1,8	+14,7
Mittlerer Osten/Afrika	239,4	14,1	219,0	11,6	+9,3
Asien/Pazifik	199,9	11,8	231,9	12,3	-13,8
China	98,0	5,8	155,8	8,2	-37,1
Südamerika/Mexiko	191,4	11,3	191,2	10,1	+0,1
Nord- und Mittelamerika	297,3	17,5	281,1	14,9	+5,8
Gesamt	1.698,6	100,0	1.889,3	100,0	-10,1

Auftragseingang und -bestand

Investitionsbereitschaft leidet unter gesamtwirtschaftlichen Unwägbarkeiten

Aufgrund der Folgen der Corona-Krise verringern viele Kunden von KRONES ihre Investitionen. Von Januar bis Juni 2020 ging der Wert der Bestellungen im Vergleich zum Vorjahr um 28,5% zurück.

Die weltweiten Lockdowns beeinflussten im ersten Halbjahr 2020 auch die Geschäfte der internationalen Getränkeindustrie erheblich. Darüber hinaus bestehen infolge der Corona-Krise viele gesamtwirtschaftliche Unwägbarkeiten. Dies lastet auf der Investitionsbereitschaft der Kunden von KRONES.

Von Januar bis Juni 2020 ging der Auftragseingang im Vergleich zum Vorjahr um 28,5% von 2.038,6 Mio. € auf 1.457,3 Mio. € zurück. Im zweiten Quartal verringerte sich der Wert der Bestellungen um 38,2% auf 616,2 Mio. €. Kurzfristig erwartet KRONES keine Trendwende bei den Bestellungen.

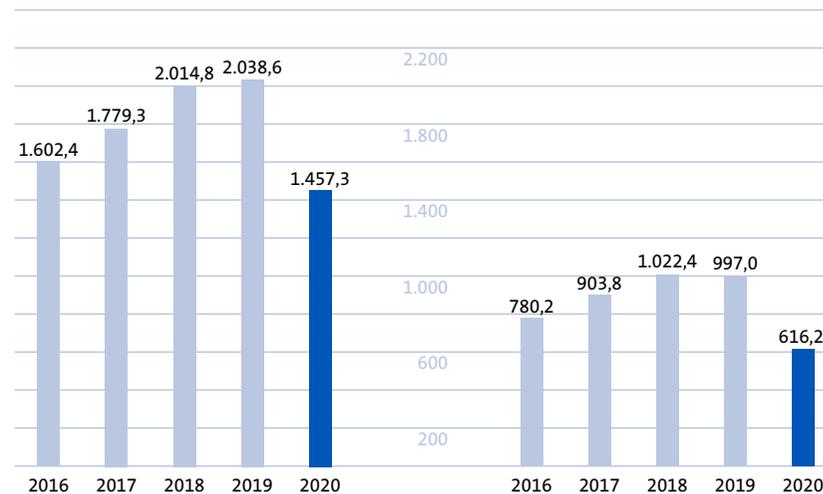
Vom sinkenden Auftragseingang war von Januar bis Juni 2020 insbesondere das Neumaschinengeschäft stark betroffen. Im Servicegeschäft verringerten sich die

Bestellungen mit Beginn des zweiten Quartals spürbar. Der Auftragseingang von KRONES war insgesamt in allen Regionen rückläufig. Noch relativ stabil entwickelten sich die Bestellungen in der Region Mittlerer Osten/Afrika. In Asien/Pazifik und den USA ging der Auftragseingang weniger stark zurück als im Konzern. In den übrigen Absatzregionen von KRONES fielen die Bestellungen überproportional.

Auftragsbestand von KRONES lag zum 30. Juni 2020 bei 1,13 Mrd. €

Der rückläufige Bestelleingang in den ersten sechs Monaten 2020 macht sich auch im Auftragsbestand von KRONES bemerkbar. Mit 1.133,4 Mio. € lag er zum 30. Juni 2020 um 19,6% niedriger als im Vorjahr (1.410,4 Mio. €). Zu beachten ist, dass ein Teil der Aufträge auf Kundenwunsch erst mit Zeitverzögerung in Produktion geht und 2020 nicht mehr umsatzwirksam wird.

Auftragseingang 01.01. bis 30.06. in Mio. €



Auftragseingang 2. Quartal in Mio. €

Auftragsbestand zum 30.06. in Mio. €



Ertragslage

KRONES schließt zweites Quartal 2020 mit Verlust ab

Im zweiten Quartal 2020 ging das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA), im Vergleich zum von außerordentlichen Effekten belasteten und deshalb schwachem zweiten Quartal des Vorjahrs, von 30,9 Mio. € auf 29,0 Mio. € zurück. Im abgelaufenen Quartal sind auch Effekte aus einer Erhöhung der Kreditrisikovorsorge in Höhe von 3,2 Mio. € enthalten. Das negative Ergebnis vor Steuern (EBT) im zweiten Quartal 2020 von minus 21,2 Mio. € beinhaltet Abschreibungen aufgrund von Impairment-Tests des Goodwills in Höhe von 13,6 Mio. €. Von minus 3,0 Mio. € im Vorjahr auf minus 17,6 Mio. € ging das Konzernergebnis im zweiten Quartal 2020 zurück. Das Ergebnis je Aktie sank von minus 0,09 € auf minus 0,56 €.

KRONES hat im zweiten Halbjahr 2019 umfangreiche strukturelle Maßnahmen zur Steigerung der Ertragskraft eingeleitet. Hierzu zählen Einsparungen bei den Material- und Personalkosten. Mit der Umsetzung kommt das Unternehmen teilweise gut voran. Darüber hinaus war das erste Quartal 2020

noch nicht wesentlich von Corona betroffen. Deshalb legte das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) von Januar bis Juni 2020 trotz deutlich niedrigerer Umsätze leicht um 1,4 % von 116,9 Mio. € im Vorjahr auf 118,5 Mio. € zu. Auch aufgrund der Goodwill-Abschreibungen verringerte sich das Ergebnis vor Steuern (EBT) im ersten Halbjahr 2020 auf 31,8 Mio. € (Vorjahr: 47,9 Mio. €). Die EBT-Marge lag bei 1,9 % (Vorjahr: 2,5 %). Das Konzernergebnis der ersten sechs Monate 2020 beträgt 21,5 Mio. € (Vorjahr: 33,3 Mio. €). Dies entspricht einem Ergebnis je Aktie von 0,68 € (Vorjahr: 1,06 €).

Einsparungen beim Materialaufwand stärkten die Ertragskraft von KRONES im ersten Halbjahr 2020. Das EBITDA blieb trotz rückläufiger Umsätze relativ stabil.



Ertragsstruktur KRONES Konzern

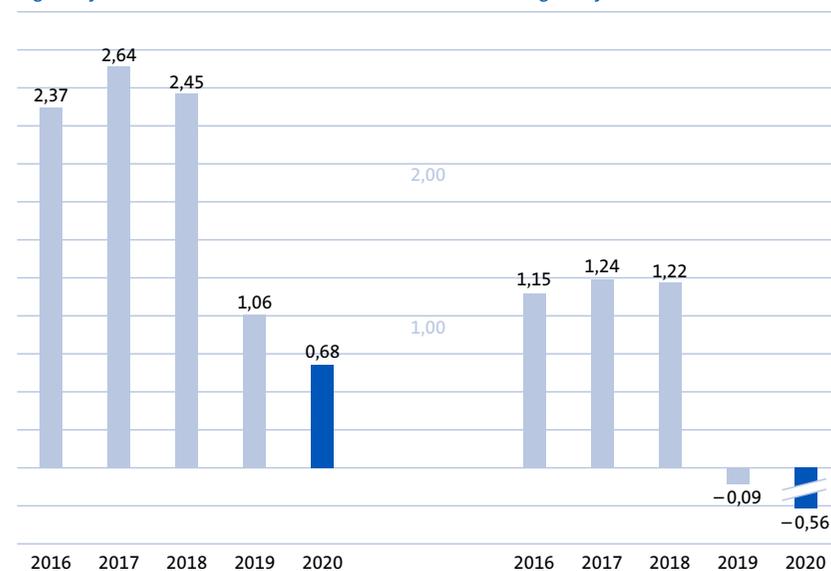
in Mio. €	2020 01.01.–30.06.	2019 01.01.–30.06.	Veränderung %
Umsatzerlöse	1.698,6	1.889,3	-10,1
Bestandsveränderung FE/ÜFE	6,7	20,0	-
Gesamtleistung	1.705,3	1.909,3	-10,7
Materialaufwand	-813,4	-974,4	-16,5
Personalaufwand	-594,9	-641,7	-7,3
Saldo aus sonstigen betrieblichen Erträgen/ Aufwendungen und aktivierten Eigenleistungen	-178,5	-176,3	+1,2
EBITDA	118,5	116,9	+1,4
Abschreibungen auf Anlagevermögen	-85,3	-69,4	+22,9
EBIT	33,2	47,5	-30,1
Finanzergebnis und Ergebnis aus at equity	-1,4	0,4	-
EBT	31,8	47,9	-33,6
Ertragssteuern	-10,3	-14,6	-29,5
Konzernergebnis	21,5	33,3	-35,4

KRONES hat beim Umsatz und der Gesamtleistung im ersten Halbjahr 2020 coronabedingt deutliche Rückgänge zu verzeichnen. Der Umsatz war mit 1.698,6 Mio. € um 10,1% niedriger als im Vorjahreszeitraum. Leicht stärker fiel die Gesamtleistung. Sie verringerte sich um 10,7% auf 1.705,3 Mio. €. Der Grund hierfür ist, dass KRONES im Berichtszeitraum den Bestand an fertigen und unfertigen Erzeugnissen nur um 6,7 Mio. € erhöhte, während dieser im Vorjahr um 20,0 Mio. € aufgestockt wurde.

KRONES konnte aufgrund hoher Einsparungen bei Material und Personal trotz des Umsatzeinbruchs im ersten Halbjahr 2020 die Ertragskraft, gemessen am EBITDA, verbessern.

Der Materialaufwand sank überproportional zur Gesamtleistung um 16,5% auf 813,4 Mio. €. Der im Vergleich zum Vorjahr höhere Anteil des Servicegeschäfts schlägt sich positiv im Materialaufwand nieder. Auch der Rückgang der bezogenen Leistungen durch den Abbau von Zeitarbeitnehmern wirkte

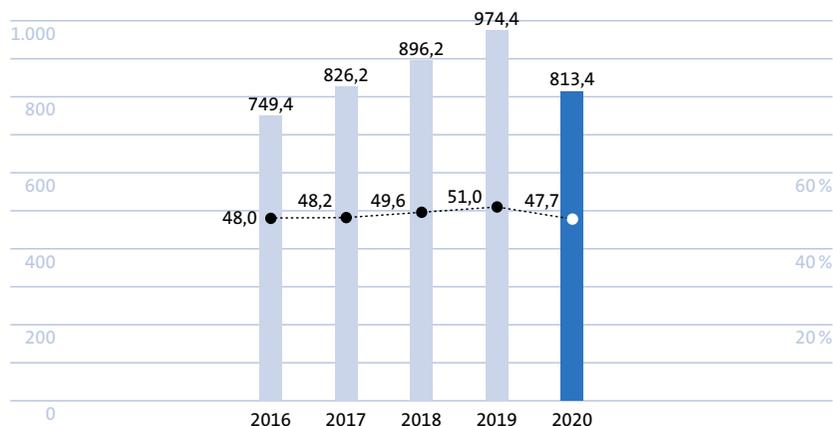
Ergebnis je Aktie 01.01. bis 30.06. in €



Konzernergebnis 01.01. bis 30.06. in Mio. €



Materialaufwand 01.01. bis 30.06. in Mio. € und Materialaufwandsquote in %



sich positiv auf den Materialaufwand aus. Die Materialaufwandsquote, also der Materialaufwand im Verhältnis zur Gesamtleistung, ging im Berichtszeitraum deutlich von 51,0% im Vorjahr auf 47,7% zurück.

Im Personalaufwand sind ebenfalls erste Erfolge der eingeleiteten Maßnahmen sichtbar. Er fiel im ersten Halbjahr 2020 um 7,3% von 641,7 Mio. € auf 594,9 Mio. €. Hier spiegeln sich neben dem Personalabbau im In- und Ausland auch die Maßnahmen zur Optimierung der Auslastung der Personalkapazitäten wie Kurzarbeit und der Abbau von Überstunden wider. Die Personalaufwandsquote, also der Personalaufwand im Verhältnis zur Gesamtleistung, stieg dennoch leicht von 33,6% im Vorjahr auf 34,9%.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen legten von Januar bis Juni 2020 um 2,7% auf 254,1 Mio. € zu. Ebenfalls erhöht haben sich die sonstigen betrieblichen Erträge von 46,2 Mio. € auf 55,4 Mio. €, während die aktivierten Eigenleistungen von 25,0 Mio. € auf 20,2 Mio. € rückläufig waren. Insgesamt veränderte sich der Saldo aus den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen und den aktivierten Eigenleistungen im Berichtszeitraum leicht von minus 176,3 Mio. € im Vorjahr auf minus 178,5 Mio. €. Im Verhältnis zur Gesamtleistung kletterte der Saldo von 9,2% auf 10,5%.

Personalaufwand 01.01. bis 30.06. in Mio. € und Personalaufwandsquote in %

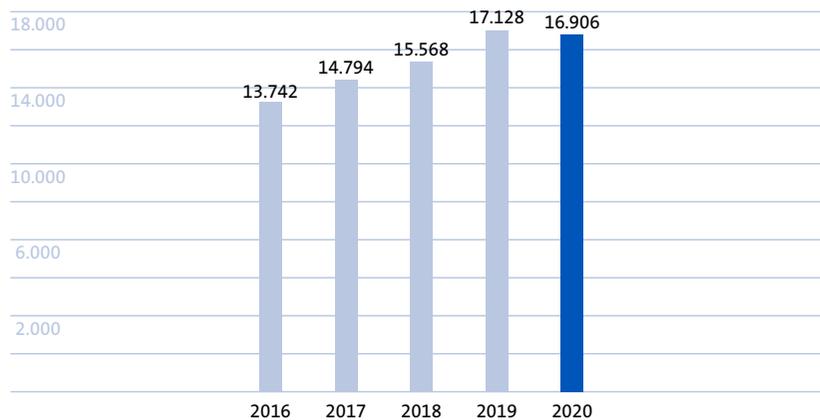


Das EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) konnte KRONES im Berichtszeitraum trotz rückläufigen Umsatzes von 116,9 Mio. € auf 118,5 Mio. € steigern, so dass sich die EBITDA-Marge von 6,2% auf 7,0% verbesserte. Stark erhöht haben sich die Abschreibungen auf das Anlagevermögen. Sie lagen mit 85,3 Mio. € deutlich über dem Vorjahreswert von 69,4 Mio. €. Hauptverantwortlich hierfür waren Goodwill-Abschreibungen im zweiten Quartal in Höhe von 13,6 Mio. €. Wegen der höheren Abschreibungen ging im ersten Halbjahr 2020 das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von 47,5 Mio. € auf 33,2 Mio. € zurück.

Das Finanzergebnis und das Ergebnis aus at equity lagen bei minus 1,4 Mio. € nach einem Plus von 0,4 Mio. € im Vorjahr. Dadurch verringerte sich das Ergebnis vor Steuern (EBT) im ersten Halbjahr 2020 von 47,9 Mio. € auf 31,8 Mio. €. Hieraus errechnet sich eine EBT-Marge von 1,9% (Vorjahr: 2,5%). Die Steuerquote erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr von 30,5% auf 32,4%. Unterm Strich verbleibt ein Konzernergebnis für den Berichtszeitraum von 21,5 Mio. € (Vorjahr: 33,3 Mio. €).

Mitarbeiter

Mitarbeiterentwicklung zum 30.06.



KRONES beschäftigt zum 30. Juni 2020 weltweit 16.906 Mitarbeiter

Wegen der strukturellen Anpassungen im Inland, war die Mitarbeiterzahl von KRONES im ersten Halbjahr 2020 hauptsächlich an den deutschen Standorten rückläufig.

Im Vergleich zum 31. Dezember 2019 (17.353) verringerte KRONES die Mitarbeiterzahl im Berichtszeitraum um 447 auf 16.906. Im Inland sank die Mitarbeiterzahl um 311 auf 10.422 (31. Dezember 2019: 10.733). Der Ausbau des Global Footprint und damit die Aufstockung der internationalen Belegschaft

wird durch das Coronavirus vorübergehend gebremst. So sank die Zahl der im Ausland beschäftigten Mitarbeiter leicht auf 6.484 (31. Dezember 2019: 6.620). Zum 30. Juni absolvierten 567 junge Leute eine Ausbildung im KRONES Konzern.

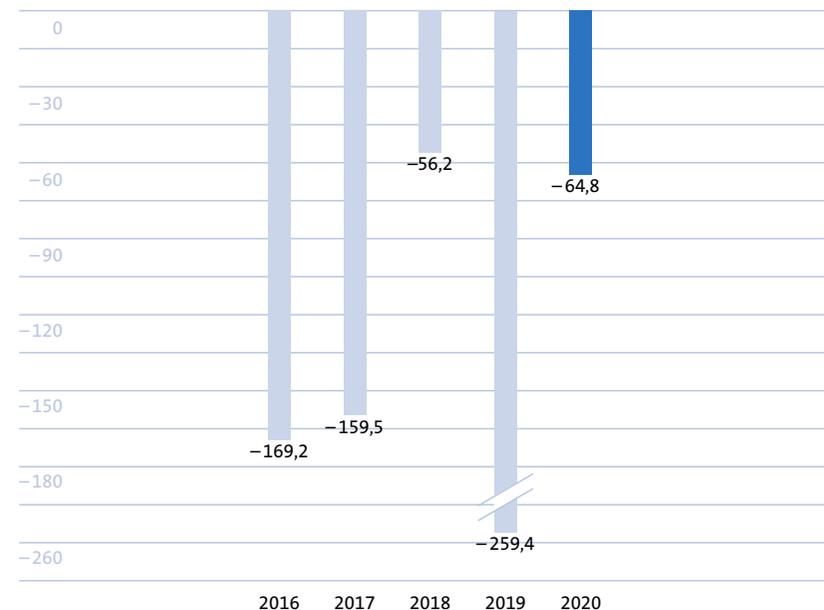
Kapitalflussrechnung

Kapitalflussrechnung KRONES Konzern

in Mio. €	2020 01.01.–30.06.	2019 01.01.–30.06.
Ergebnis vor Steuern	31,8	47,9
zahlungsunwirksame Veränderungen	+95,7	+102,0
Veränderung Working Capital	-84,1	-270,3
Veränderung sonstige Aktiva und Passiva	-56,4	-17,2
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-13,0	-137,6
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-55,2	-91,4
M&A Aktivitäten	0,0	-29,3
Sonstiges	+3,4	-1,1
Free Cashflow	-64,8	-259,4
Mittelveränderung aus der Finanzierungstätigkeit	+151,6	+181,1
Sonstiges	+0,0	+3,8
Gesamte Änderung der Liquidität	+86,8	-74,5
Liquidität am Ende des Berichtszeitraums	197,2	144,3

KRONES verbesserte im ersten Halbjahr 2020 den operativen Cashflow (Mittelveränderung aus laufender Geschäftstätigkeit) um 124,6 Mio. € auf minus 13,0 Mio. € (Vorjahr: minus 137,6 Mio. €). Hierzu beigetragen hat vor allem der im Vergleich zum Vorjahr deutlich geringere Aufbau des Working Capitals um 84,1 Mio. € (Vorjahr: 270,3 Mio. €). Die zahlungsunwirksamen Veränderungen beinhalten neben der Erhöhung von Rückstellungen insbesondere Abschreibungen in Höhe von 85,3 Mio. €. Der Anstieg der sonstigen Aktiva und Passiva hingegen belastete im Berichtszeitraum den Cashflow mit 56,4 Mio. € gegenüber 17,2 Mio. € im Vorjahr.

Free Cashflow 01.01. bis 30.06. in Mio. €



Working Capital im Verhältnis zum Umsatz hat sich auf 27,6% erhöht

Das durchschnittliche Working Capital der vergangenen vier Quartale in Relation zum Umsatz stieg im Berichtszeitraum auf 27,6% gegenüber dem Vorjahreswert von 26,0%. Zum Stichtag betrug das Working Capital im Verhältnis zum Umsatz 29,3% (Vorjahr: 27,5%). Der Anstieg dieser Kennzahl ist im Wesentlichen auf die gesunkenen Umsätze zurückzuführen.

Das durchschnittliche Working Capital der vergangenen vier Quartale hat sich im ersten Halbjahr von 26,0% auf 27,6% erhöht.

Im ersten Halbjahr 2020 verbesserte KRONES den operativen Cashflow um 124,6 Mio. € und den Free Cashflow sogar um 194,6 Mio. € gegenüber dem Vorjahr.

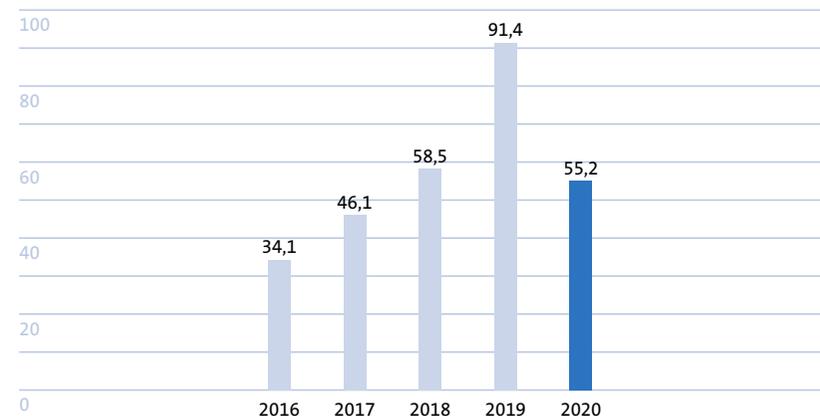
KRONES investierte im Berichtszeitraum 55,2 Mio. € in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte. Diese Summe liegt planmäßig deutlich unter dem Vorjahreswert von 91,4 Mio. €, der wegen der Investitionen in den Standort Ungarn außerordentlich hoch war. Den Free Cashflow, also der aus der Geschäftstätigkeit erzielte Netozufluss an liquiden Mitteln, verbesserte KRONES von Januar bis Juni 2020 gegenüber dem Vorjahr um 194,6 Mio. € auf minus 64,8 Mio. €.

Working Capital zu Umsatz KRONES Konzern in % 01.01. bis 30.06. (12-Monats-Durchschnitt)



Der Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit lag bei 151,6 Mio. € (Vorjahr: 181,1 Mio. €). Diese Position erfasst in der Berichtsperiode im Wesentlichen neben dem Mittelabfluss durch die Dividendenausschüttung von 23,7 Mio. € (Vorjahr: 53,7 Mio. €) auch den Mittelzufluss aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 202,9 Mio. € (Vorjahr: 249,3 Mio. €). Unterm Strich verfügte KRONES zum 30. Juni 2020 über liquide Mittel von 197,2 Mio. € (Vorjahr: 144,3 Mio. €).

Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte in Mio. €, 01.01. bis 30.06.



Bilanzstruktur

Vermögens- und Kapitalstruktur KRONES Konzern

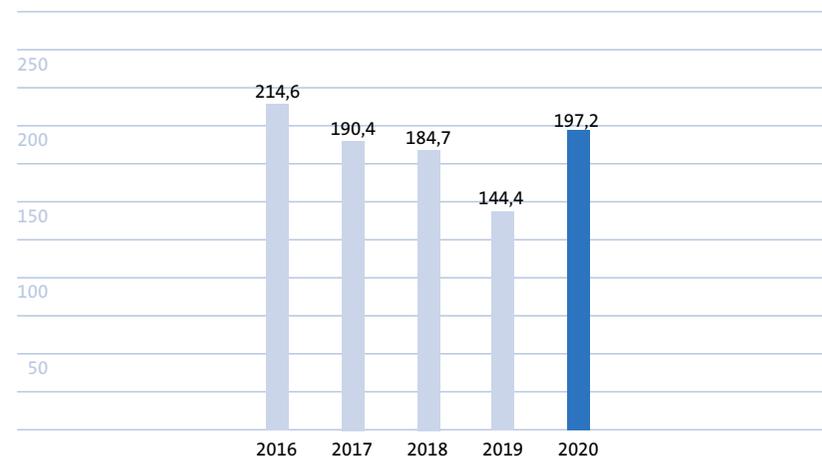
in Mio. €	30.06.2020	31.12.2019	30.06.2019	31.12.2018
Langfristige Vermögenswerte	1.125	1.154	1.144	1.010
davon Anlagevermögen	1.016	1.070	1.059	936
Kurzfristige Vermögenswerte	2.119	2.165	2.266	2.312
davon flüssige Mittel	197	110	144	219
Eigenkapital	1.335	1.370	1.423	1.433
Fremdkapital	1.909	1.949	1.987	1.888
langfristige Verpflichtungen	438	452	417	359
kurzfristige Verpflichtungen	1.471	1.497	1.570	1.529
Bilanzsumme	3.244	3.319	3.410	3.321

Die Bilanzsumme von KRONES ist mit 2,3 % weniger stark gefallen als die Gesamtleistung (minus 10,7 %).

Wegen des niedrigeren Geschäftsvolumens ging die Bilanzsumme von KRONES im ersten Halbjahr 2020 um 2,3 % zurück, allerdings weniger stark als die Gesamtleistung (minus 10,7 %). Zum 30. Juni 2020 lag die Bilanzsumme bei 3,24 Mrd. € (31. Dezember 2019: 3,32 Mrd. €).

Mit 2,5 % gingen die langfristigen Vermögenswerte im ersten Halbjahr nahezu proportional zur Bilanzsumme zurück. Sie lagen bei 1.124,8 Mio. € (31. Dezember 2019: 1.154,0 Mio. €). Das geringere Anlagevermögen von 1.015,7 Mio. € (31. Dezember 2019: 1.069,8 Mio. €) resultiert überwiegend aus niedrigeren immateriellen Vermögenswerten. Sie fielen vor allem wegen der außerplanmäßigen Abschreibungen auf Firmenwerte (Goodwill) in Höhe von 13,6 Mio. € auf

Finanzmittelbestand zum 30.06. in Mio. €



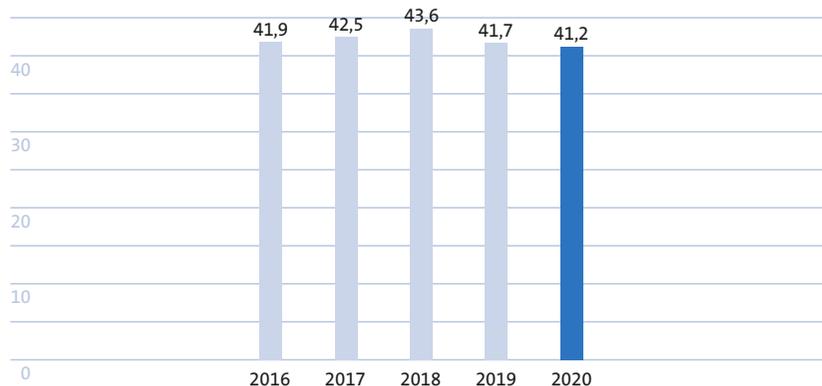
328,6 Mio. € (31. Dezember 2019: 345,2 Mio. €). Auch die Sachanlagen standen mit 653,3 Mio. € (31. Dezember 2019: 693,2 Mio. €) aufgrund der gesunkenen Investitionen niedriger in der Bilanz.

Ebenfalls rückläufig waren die kurzfristigen Vermögenswerte. Sie lagen am Ende des Berichtszeitraums mit 2.118,8 Mio. € um 46,6 Mio. € unter dem Wert vom 31. Dezember 2019. Verantwortlich für den Rückgang waren vor allem die stark gesunkenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Diese baute KRONES im ersten Halbjahr 2020 um 182,0 Mio. € auf 750,9 Mio. € ab. Erhöht haben sich hingegen die Vorräte auf 402,0 Mio. € (31. Dezember 2019: 382,5 Mio. €) sowie die Vertragsvermögenswerte auf 590,5 Mio. € (31. Dezember 2019: 571,3 Mio. €). Die liquiden Mittel stiegen, vor allem wegen der teilweisen Ausnutzung bestehender Kreditlinien, von 110,4 Mio. € auf 197,2 Mio. €.

Auf der Passivseite verringerten sich die kurzfristigen Verbindlichkeiten leicht gegenüber dem Jahresende 2019. Sie fielen um 1,7% auf 1.471,2 Mio. €. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen baute KRONES im Berichtszeitraum um 198,5 Mio. € auf 265,2 Mio. € ab. Zudem reduzierten sich die Vertragsverbindlichkeiten auf 403,1 Mio. € (31. Dezember 2019: 442,9 Mio. €). Aufgestockt hat das Unternehmen hingegen die kurzfristigen Bankschulden. Sie lagen zum 30. Juni 2020 bei 275,0 Mio. € (31. Dezember 2019: 72,2 Mio. €).

Die langfristigen Verpflichtungen von KRONES haben sich zum 30. Juni 2020 auf 437,4 Mio. € (31. Dezember 2019: 452,0 Mio. €) verringert. Das lag hauptsächlich an den niedrigeren »Sonstigen Finanzverpflichtungen und Verbindlichkeiten aus Leasing«, die von 104,9 Mio. € auf 87,2 Mio. € fielen. Per 30. Juni 2020 hatte das Unternehmen 0,1 Mio. € langfristige Bankschulden (31. Dezember 2019: 0,0 Mio. €).

Eigenkapitalquote KRONES Konzern zum 30.06. in %



Eigenkapitalquote und ROCE gehen zurück

Das Eigenkapital war mit 1.335,0 Mio. € gegenüber dem Bilanzstichtag 2019 (1.370,0 Mio. €) rückläufig. Die Eigenkapitalquote lag mit 41,2% nahezu auf dem Niveau zum 31. Dezember 2019 (41,3%). Die Nettoliquidität (flüssige Mittel abzüglich Bankschulden) lag zum 30. Juni 2020 bei minus 77,9 Mio. € (31. Dezember 2019: plus 38,1 Mio. €). KRONES verfügte zum 30. Juni 2020 über nicht genutzte Kreditlinien in Höhe von 250,3 Mio. € sowie über eine Reservelinie (Back-up-Fazilität) in Höhe von 500 Mio. €.

Der Return on Capital Employed (ROCE), also das EBIT im Verhältnis zum durchschnittlich gebundenen Nettokapital, fiel aufgrund des niedrigeren Ergebnisses im ersten Halbjahr 2020 auf 3,8% (Vorjahr: 5,5%).

ROCE KRONES Konzern in % 01.01. bis 30.06.



Bericht aus den Segmenten

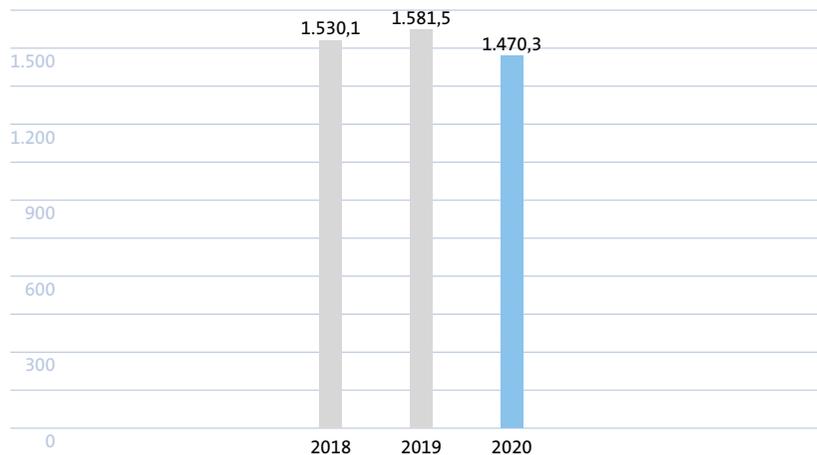
Maschinen und Anlagen zur Produktabfüllung und -ausstattung

Segmentumsatz

Die Corona-Krise wirkte sich im zweiten Quartal stark auf die Erlöse des Kernsegments von KRONES aus. In den ersten sechs Monaten 2020 ging der Segmentumsatz im Vergleich zum Vorjahr um 7,0% auf 1.470,3 Mio. € zurück.

Im Kernsegment »Maschinen und Anlagen zur Produktabfüllung und -ausstattung« verringerte sich der Umsatz von Januar bis Juni 2020 im Vergleich zum Vorjahr um 7,0% von 1.581,5 Mio. € auf 1.470,3 Mio. €. Besonders im zweiten Quartal bremsen die Folgen der Corona-Krise die Geschäfte des Segments. Von April bis Juni 2020 ging der Umsatz gegenüber dem Vorjahr um 12,4% zurück. Die Erlöse aus dem Neumaschinengeschäft fielen in den ersten sechs Monaten stärker als die Serviceumsätze. Der Anteil des Kernsegments am Konzernumsatz des ersten Halbjahrs 2020 betrug 86,6% (Vorjahr: 83,7%).

Segmentumsatz in Mio. €

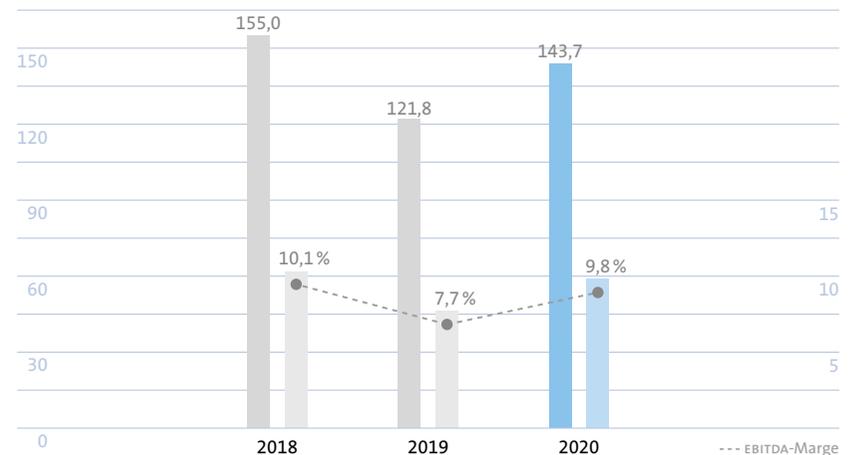


Segmentergebnis

Trotz rückläufiger Umsätze verbesserte sich die Ertragskraft des Kernsegments im ersten Halbjahr 2020. Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) legte von 121,8 Mio. € im Vorjahr auf 143,7 Mio. € zu. Damit verbesserte sich die EBITDA-Marge von 7,7% auf 9,8%. Das Ergebnis vor Steuern kletterte auf 76,8 Mio. € (Vorjahr: 57,0 Mio. €). Im Ergebnisanstieg des Kernsegments spiegeln sich erste Erfolge der strukturellen Maßnahmen zur Steigerung der Ertragskraft wider. Es ist aber auch zu berücksichtigen, dass das Segmentergebnis im ersten Halbjahr 2019 stark von der vorübergehenden Unterauslastung im Bereich Kunststofftechnik negativ beeinflusst wurde.

Mit Kosteneinsparungen konnte KRONES im ersten Halbjahr 2020 die negativen Effekte des rückläufigen Volumens auf das Ergebnis des Kernsegments kompensieren.

EBITDA in Mio. € und EBITDA-Marge in %



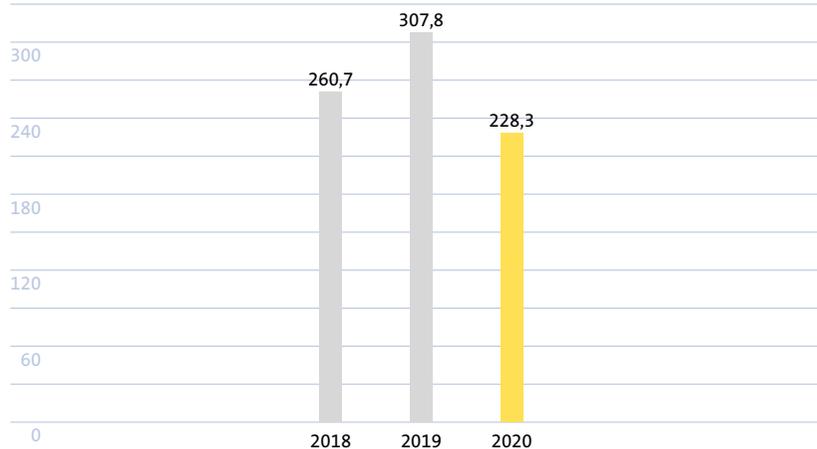
Maschinen und Anlagen zur Getränkeproduktion/Prozesstechnik

Segmentumsatz

Im Segment »Maschinen und Anlagen zur Getränkeproduktion/Prozesstechnik« wirkte sich die Corona-Krise stark aus. Der Umsatz ging im ersten Halbjahr 2020 im Vergleich zum Vorjahr um 25,8 % zurück.

Das Segment »Maschinen und Anlagen zur Getränkeproduktion/Prozesstechnik« litt im ersten Halbjahr 2020 stärker unter der Corona-Krise als das Kernsegment. Dies ist größtenteils der schwierigen Situation der internationalen Brauereien geschuldet. Der Segmentumsatz fiel von Januar bis Juni 2020 im Vergleich zum Vorjahr um 25,8 % von 307,8 Mio. € auf 228,3 Mio. €. Die Erlöse im Intralogistikgeschäft, das Teil des Segments ist, gingen weniger stark zurück als im Bereich Getränkeproduktion. Zum Konzernumsatz des ersten Halbjahrs trug das gesamte Segment 13,4 % (Vorjahr: 16,3 %) bei.

Segmentumsatz in Mio. €

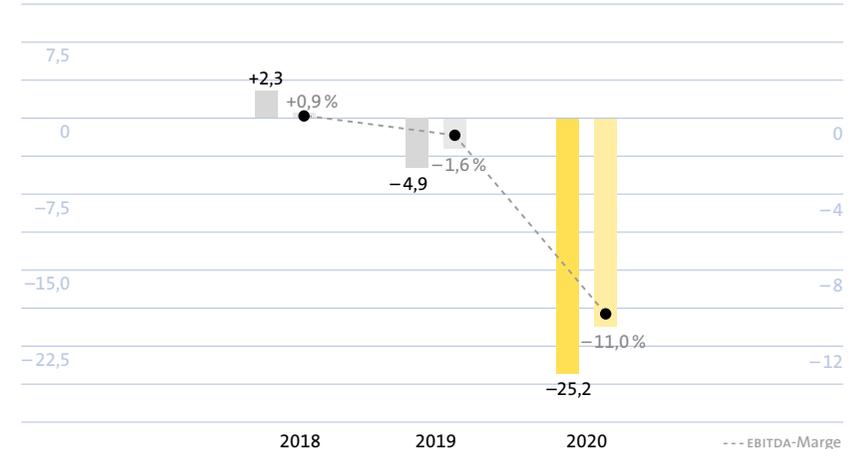


Segmentergebnis

Die deutlich geringeren Erlöse wirkten sich auf das Ergebnis des Segments »Maschinen und Anlagen zur Getränkeproduktion/Prozesstechnik« aus. Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) ging in den ersten sechs Monaten 2020 von minus 4,9 Mio. € im Vorjahr auf minus 25,2 Mio. € zurück. Die Prozesstechnik litt stark unter der coronabedingt schwierigen Situation der Brauereien. Im Bereich Intralogistik belastete der Lockdown in Italien das Ergebnis unserer Tochter SYSTEM LOGISTICS. Im Segmentergebnis spiegeln sich auch die Anlaufverluste des Digitalisierungsgeschäfts wider. Die EBITDA-Marge des Segments lag im ersten Halbjahr 2020 bei minus 11,0 % (Vorjahr: minus 1,6 %). Im Segment fielen im zweiten Quartal Goodwill-Abschreibungen von 10,5 Mio. € an. Das Ergebnis vor Steuern verringerte sich auf minus 45,0 Mio. € (Vorjahr: minus 9,1 Mio. €).

Das Segment »Maschinen und Anlagen zur Getränkeproduktion/Prozesstechnik« schrieb im ersten Halbjahr 2020 rote Zahlen. Das EBITDA betrug minus 25,2 Mio. € (Vorjahr: minus 4,9 Mio. €).

EBITDA in Mio. € und EBITDA-Marge in %



Risiko- und Chancenbericht | Nach Ablauf des Halbjahresstichtages

Das Risikomanagementsystem von KRONES

Um mögliche Risiken frühzeitig zu erkennen, ihnen aktiv zu begegnen und sie zu begrenzen, überwachen wir alle wesentlichen Geschäftsprozesse laufend. Im Rahmen unserer Unternehmensstrategie identifizieren, analysieren und erschließen wir auch Chancen. Im Gegensatz zu den Risiken erfassen wir die unternehmerischen Chancen aber nicht im Risikomanagementsystem. Unser Risikomanagementsystem besteht aus den Modulen Risikoanalyse, Risikoüberwachung sowie Risikoplanung und -steuerung.

Risikoanalyse

Um mögliche Risiken frühzeitig zu identifizieren, beobachten wir kontinuierlich alle Geschäftsaktivitäten. Wesentliche projektbezogene Risiken werden vor Auftragsannahme verringert bzw. vermieden. Ab einer fest definierten Ordergröße durchlaufen die Aufträge eine mehrdimensionale Risikoanalyse. Neben der Rentabilität werden dabei Finanzierungsrisiken, technologische Risiken sowie Termin- und sonstige vertragliche Risiken einzeln erfasst und bewertet, bevor ein Auftrag angenommen wird.

Jeweils einmal im Jahr führen wir für die AG und alle wesentlichen Gesellschaften des Konzerns eine umfangreiche Risikoinventur durch. Die Ergebnisse der Risikoinventur sowie Maßnahmen zur Risikoreduzierung fließen in die jährliche Unternehmensplanung ein.

Risikoüberwachung

Durch verschiedene, miteinander verzahnte Controllingprozesse überwachen wir die Risiken im KRONES Konzern. Mit regelmäßigen und umfassenden Berichten aus den einzelnen Geschäftseinheiten werden der Vorstand und andere Entscheidungsträger frühzeitig über alle eventuellen Risiken und Planabweichungen sowie über den Status der Maßnahmen zur Risikominimierung informiert.

Risikoplanung und -steuerung

Für unser Kontroll- und Steuerungssystem nutzen wir im Wesentlichen folgende Instrumente, mit denen wir unsere Geschäfte planen und Risiken steuern.

- Jahresplanung
- Mittelfristplanung
- Strategische Planung
- Rollierende Prognoserechnung
- Monats- und Quartalsreports
- Investitionsplanung
- Produktionsplanung
- Kapazitätsplanung
- Projektcontrolling
- Debitorenmanagement
- Wechselkursabsicherungsgeschäfte
- Versicherungen

Risiken

Aus heutiger Sicht sind für KRONES keine Risiken ersichtlich, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten. Eine detaillierte Darstellung der Risiken des Unternehmens sowie eine ausführliche Beschreibung unseres Risikomanagements sind im Lagebericht des Konzernabschlusses 2019 auf den Seiten 92 bis 102 zu finden.

Die Einschätzung der Risiken und Chancen für das Geschäftsjahr 2020 hat sich seit der Vorlage des Lageberichts 2019 insbesondere vor dem Hintergrund der Covid-19-Pandemie wie folgt geändert.

Gesamtwirtschaftliche Risiken

Risiken ergeben sich aus einem möglicherweise noch gravierenderen Verlauf der Corona-Krise, insbesondere im Falle einer massiven zweiten weltweiten Infektionswelle, die zu neuerlichen weitreichenden Lockdown-Maßnahmen führen würde. Ein noch tieferer Einbruch der Weltwirtschaft als im Prognosebericht erläutert, wäre die Folge. Die Auswirkungen auf das Orderverhalten der Kunden von KRONES wären in diesem Fall noch schwerwiegender als aktuell angenommen. Zudem führen Lockdown-Maßnahmen in einzelnen Ländern dazu, dass

Installationen von Maschinen und Anlagen dort nicht mehr stattfinden können. Auf das Servicegeschäft wirkten sich weltweite Reisebeschränkungen ebenfalls negativ aus. Für den Fall eines deutlich früheren Endes der Corona-Krise und einer schnelleren und kräftigeren wirtschaftlichen Belebung, ergeben sich hingegen Chancen für KRONES.

Branchenspezifische- und finanzwirtschaftliche Risiken

Unter den beschriebenen Rahmenbedingungen, die derzeit wesentlich von der Covid-19-Pandemie bestimmt sind, besteht weiterhin eine extrem hohe Unsicherheit über die künftige geschäftliche Entwicklung von KRONES. Es lässt sich zum jetzigen Zeitpunkt nicht abschätzen, welchen weiteren Verlauf die Covid-19-Pandemie in den für uns wichtigen Absatz- und Beschaffungsmärkten nimmt. Auch die damit verbundene Volatilität der Finanzmärkte kann derzeit nicht verlässlich abgeschätzt werden, so dass wir derzeit von höheren finanzwirtschaftlichen Risiken ausgehen

Nach Ablauf des Halbjahresstichtages

Nach dem Halbjahresstichtag kam es zu keinen Ereignissen, die bilanziell zu berücksichtigen wären.

Prognosebericht

Extrem hohe Unsicherheiten aufgrund Corona – seriöse Prognose für 2020 weiterhin nicht möglich

Die gesamtwirtschaftlichen Aussichten haben sich im zweiten Quartal 2020 weltweit weiter eingetrübt. Im Juni prognostizierte der Internationale Währungsfonds (IWF), dass die Corona-Krise die Weltwirtschaft stärker bremst als erwartet und die Erholung langsamer verläuft als erhofft. Für 2020 rechnet der IWF mit einem starken Rückgang der Weltwirtschaft von 4,9%. Die weitere Entwicklung ist aufgrund der Covid-19-Pandemie mit großen Unsicherheiten behaftet. Von diesen gesamtwirtschaftlichen Unwägbarkeiten ist auch das Orderverhalten der Kunden von KRONES betroffen.

KRONES rechnet insgesamt damit, dass der Weltmarkt für Abfüll- und Verpackungstechnik zurückgeht. Die mittel- und langfristigen Aussichten bleiben jedoch unverändert positiv. Denn die Nachfrage der Konsumenten nach abgepackten Getränken und flüssigen Lebensmitteln wird mittel- und langfristig weltweit weiter steigen.

Kurzfristig bleibt es schwierig, das Ausmaß der nachteiligen Auswirkungen auf die Nachfrage und Investitionsbereitschaft unserer Kunden abzuschätzen. Die aktuelle Marktentwicklung wird den Umsatz und das Ergebnis von KRONES im Gesamtjahr 2020 negativ beeinflussen. Der KRONES Vorstand sieht aufgrund der großen Unsicherheiten weiterhin davon ab, einen konkreten Ausblick auf das Geschäftsjahr 2020 zu geben. Die vom Vorstand im Geschäftsbericht 2019 aufgestellten Aussagen im Prognosebericht (Stand: Anfang März 2020) für das laufende Jahr sind wegen der seither negativen Corona-Dynamik hinfällig.

Das Ergebnis des ersten Halbjahres 2020 zeigt, dass das Unternehmen mit der Umsetzung der strukturellen Maßnahmen gut vorankommt.

3

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS ZUM 30.06.2020

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung.....	25
Konzern-Bilanz.....	27
Konzern-Kapitalflussrechnung.....	29
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals.....	30
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	31
Konzernanhang zum Zwischenabschluss	
Konzern-Segmentberichterstattung.....	32
Allgemeine Angaben	33
Versicherung der gesetzlichen Vertreter.....	41
Aufsichtsrat und Vorstand	42
Aufstellung des Anteilsbesitzes.....	43

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung 01.01. – 30.06.2020

Mio. €	2020 01.01.–30.06.	2019 01.01.–30.06.	Veränderung %
Umsatzerlöse	1.698,6	1.889,3	-10,1
Bestandsveränderung FE/UFE	6,7	20,0	
Gesamtleistung	1.705,3	1.909,3	-10,7
Andere aktivierte Eigenleistungen	20,2	25,0	-19,2
Sonstige betriebliche Erträge	55,4	46,2	+19,9
Materialaufwand	-813,4	-974,4	-16,5
Personalaufwand	-594,9	-641,7	-7,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-254,1	247,5	+2,7
EBITDA	118,5	116,9	+1,4
Abschreibungen auf Anlagevermögen	-85,3	-69,4	+22,9
EBIT	33,2	47,5	-30,1
Finanzergebnis	-1,4	1,0	
Gewinn- und Verlustanteile von assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	0,0	-0,6	
EBT	31,8	47,9	-33,6
Ertragsteuern	-10,3	-14,6	-29,5
Konzernergebnis	21,5	33,3	-35,4
Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	0,1	-0,2	
Ergebnisanteil KRONES Konzern	21,4	33,5	
Ergebnis je Aktie (verwässert/unverwässert) in €	0,68	1,06	

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung 01.04. – 30.06.2020

Mio. €	2020 01.04.–30.06.	2019 01.04.–30.06.	Veränderung %
Umsatzerlöse	756,6	905,8	-16,5
Bestandsveränderung FE/UFE	-2,8	14,4	
Gesamtleistung	753,8	920,2	-18,1
Andere aktivierte Eigenleistungen	8,6	12,4	-30,6
Sonstige betriebliche Erträge	18,8	22,4	-16,1
Materialaufwand	-374,9	-482,8	-22,3
Personalaufwand	-273,3	-318,4	-14,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-104,0	-122,9	-15,4
EBITDA	29,0	30,9	-6,1
Abschreibungen auf Anlagevermögen	-49,5	-35,2	+40,6
EBIT	-20,5	-4,3	-
Finanzergebnis	-0,7	0,9	
Gewinn- und Verlustanteile von assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	0,0	-0,2	
EBT	-21,2	-3,6	-
Ertragsteuern	3,6	0,6	-
Konzernergebnis	-17,6	-3,0	-
Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	0,2	-0,1	
Ergebnisanteil KRONES Konzern	-17,8	-2,9	
Ergebnis je Aktie (verwässert/unverwässert) in €	-0,56	-0,09	

Konzern-Bilanz – Aktiva

Mio. €	30.06.2020	31.12.2019
Immaterielle Vermögenswerte	328,6	345,2
Sachanlagen	653,3	693,2
Finanzanlagen	30,3	28,1
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	3,5	3,3
Anlagevermögen	1.015,7	1.069,8
Aktive latente Steuern	51,2	41,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	37,8	28,9
Steuerforderungen	4,5	0,3
Sonstige Vermögenswerte	15,6	13,4
Langfristige Vermögenswerte	1.124,8	1.154,0
Vorräte	402,0	382,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	750,9	932,9
Vertragsvermögenswerte	590,5	571,3
Steuerforderungen	18,3	16,4
Sonstige Vermögenswerte	159,9	151,9
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	197,2	110,4
Kurzfristige Vermögenswerte	2.118,8	2.165,4
Bilanzsumme	3.243,6	3.319,4

Konzern-Bilanz – Passiva

Mio. €	30.06.2020	31.12.2019
Eigenkapital	1.335,0	1.370,0
Rückstellungen für Pensionen	261,1	260,2
Passive latente Steuern	3,5	3,7
Sonstige Rückstellungen	78,6	75,2
Steuerverbindlichkeiten	4,6	5,4
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,1	0,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,1	0,0
Sonstige Finanzverpflichtungen und Verbindlichkeiten aus Leasing	87,2	104,9
Sonstige Verpflichtungen	2,2	2,6
Langfristige Schulden	437,4	452,0
Sonstige Rückstellungen	158,7	141,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	275,0	72,2
Vertragsverbindlichkeiten	403,1	442,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	265,2	463,7
Steuerverbindlichkeiten	26,7	16,9
Sonstige Finanzverpflichtungen und Verbindlichkeiten aus Leasing	30,0	34,9
Sonstige Verpflichtungen und Rückstellungen mit Verbindlichkeitscharakter	312,5	325,8
Kurzfristige Schulden	1.471,2	1.497,4
Bilanzsumme	3.243,6	3.319,4

Konzern-Kapitalflussrechnung

Mio. €	2020	2019
	01.01.–30.06.	01.01.–30.06.
Ergebnis vor Steuern	31,8	47,9
Abschreibungen und Zuschreibungen	85,3	69,4
Erhöhung der Rückstellungen und abgegrenzte Schulden	5,6	30,8
Zinsen und ähnliche Aufwendungen und Erträge	1,4	0,6
Gewinne und Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen	-0,6	-1,0
sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	4,0	0,9
Verminderung (Vj. Erhöhung) der Vorräte, der Forderungen aus L+L, Vertragsvermögenswerten und sonstigen Vermögenswerten, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	112,3	-35,3
Verminderung der Verbindlichkeiten aus L+L, Vertragsverbindlichkeiten und sonstigen Verbindlichkeiten, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-232,8	-233,0
aus laufender Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel	7,0	-119,7
gezahlte Zinsen	-3,7	-3,2
gezahlte und erhaltene Ertragsteuern	-16,3	-14,7
Mittelveränderung aus laufender Geschäftstätigkeit	-13,0	-137,6
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-20,9	-26,2
Einzahlungen aus Abgang von immateriellen Vermögenswerten	0,0	0,2
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-34,3	-65,2
Einzahlungen aus Abgang von Sachanlagen	3,4	1,9
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	-2,8	-5,1
Einzahlungen aus Abgang von Finanzanlagen	1,2	0,0
Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis	0,0	-29,3
erhaltene Zinsen	1,6	0,6
erhaltene Dividenden	0,0	1,3
Mittelveränderung aus der Investitionstätigkeit	-51,8	-121,8
Auszahlungen an Unternehmenseigner	-23,7	-53,7
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	202,9	249,3
Auszahlungen aus der Rückzahlung von Finanz- und Leasingverbindlichkeiten	-27,6	-14,5
Mittelveränderung aus Finanzierungstätigkeit	151,6	181,1
zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	86,8	-78,3
konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0,0	3,8
Finanzmittelfonds zu Beginn der Periode	110,4	218,8
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	197,2	144,3

Entwicklung des **Konzern-Eigenkapitals**

Mio. €	Mutterunternehmen						Anteile anderer Gesellschafter	Konzern- eigenkapital	
	Gezeichn. Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Sonstige Rücklagen		Konzernbilanz- gewinn	Eigen- kapital	Eigen- kapital	
				Währungs- differenzen des Eigenkapitals	Sonstige übrige Rücklagen				
Stand 31. Dezember 2018	40,0	141,7	369,7	-38,1	-89,2	1.009,2	1.433,3	-0,1	1.433,2
Dividendenzahlung (1,70 € je Aktie)						-53,7	-53,7		-53,7
Konzernergebnis 1. Halbjahr 2019						33,5	33,5	-0,2	33,3
Einstellung in Gewinnrücklagen						0,0	0,0		0,0
Änderung im Konsolidierungskreis			1,8			-0,8	1,0	-0,2	0,8
Erfolgsneutrale Aufwendungen und Erträge				7,8	1,3		9,1		9,1
Stand 30. Juni 2019	40,0	141,7	371,5	-30,3	-87,9	988,2	1.423,2	-0,5	1.422,7
Dividendenzahlung (1,70 € je Aktie)						0,0	0,0		0,0
Konzernergebnis 2. Halbjahr 2019						-24,0	-24,0	-0,1	-24,1
Einstellung in Gewinnrücklagen						0,0	0,0		0,0
Änderung im Konsolidierungskreis			-0,9			0,8	-0,1	-0,1	-0,2
Erfolgsneutrale Aufwendungen und Erträge				0,0	-28,4		-28,4		-28,4
Stand 31. Dezember 2019	40,0	141,7	370,6	-30,3	-116,3	965,0	1.370,7	-0,7	1.370,0
Dividendenzahlung (0,75 € je Aktie)						-23,7	-23,7		-23,7
Konzernergebnis 1. Halbjahr 2020						21,4	21,4	0,1	21,5
Einstellung in Gewinnrücklagen							0,0		0,0
Änderung im Konsolidierungskreis							0,0	0,0	0,0
Erfolgsneutrale Aufwendungen und Erträge				-34,7	1,9		-32,8		-32,8
Stand 30. Juni 2020	40,0	141,7	370,6	-65,0	-114,4	962,7	1.335,6	-0,6	1.335,0

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Mio. €	2020	2019
	01.01.–30.06.	01.01.–30.06.
Konzernergebnis	21,5	33,3
Posten, die nicht in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden		
Neubewertung von leistungsorientierten Versorgungsplänen	-0,5	1,1
	-0,5	1,1
Posten, die anschließend möglicherweise in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden		
Unterschied aus Währungsumrechnung	-34,7	7,7
Cashflow Hedges	2,4	0,2
	-32,3	7,9
Erfolgsneutrale Aufwendungen und Erträge nach Ertragssteuern	-32,8	9,0
Gesamte Aufwendungen und Erträge	-11,3	42,3
davon Anteile anderer Gesellschafter	-0,1	-0,2
davon Anteile KRONES Konzern	-11,2	42,5

Konzern-Segmentberichterstattung*

01.01. – 30.06.2020 Mio. €	Maschinen und Anlagen zur Produktabfüllung und -ausstattung		Maschinen und Anlagen zur Getränkeproduktion/ Prozesstechnik		KRONES Konzern	
	2020 01.01.–30.06.	2019 01.01.–30.06.	2020 01.01.–30.06.	2019 01.01.–30.06.	2020 01.01.–30.06.	2019 01.01.–30.06.
Umsatzerlöse	1.470,3	1.581,5	228,3	307,8	1.698,6	1.889,3
EBITDA	143,7	121,8	-25,2	-4,9	118,5	116,9
EBITDA-Marge	9,8%	7,7%	-11,0%	-1,6%	7,0%	6,2%

* (Bestandteil des Konzernanhangs zum Zwischenabschluss)

01.04. – 30.06.2020 Mio. €	Maschinen und Anlagen zur Produktabfüllung und -ausstattung		Maschinen und Anlagen zur Getränkeproduktion/ Prozesstechnik		KRONES Konzern	
	2020 01.04.–30.06.	2019 01.04.–30.06.	2020 01.04.–30.06.	2019 01.04.–30.06.	2020 01.04.–30.06.	2019 01.04.–30.06.
Umsatzerlöse	654,1	747,1	102,5	158,7	756,6	905,8
EBITDA	46,7	28,3	-17,7	2,6	29,0	30,9
EBITDA-Marge	7,1%	3,8%	-17,2%	1,6%	3,8%	3,4%

* (Bestandteil des Konzernanhangs zum Zwischenabschluss)

Allgemeine Angaben

■ Gesetzliche Grundlagen

Der Konzernzwischenabschluss der KRONES AG («KRONES Konzern») zum 30. Juni 2020 ist in Übereinstimmung mit den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, unter Beachtung der Interpretationen des International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC) – wie von der Europäischen Union verabschiedet – erstellt. Der Konzernzwischenabschluss wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 erstellt und enthält einen gegenüber dem Konzernabschluss verkürzten Umfang. Seit dem 1. Januar 2020 wendet KRONES erstmalig folgende vom IASB neu herausgegebene und verpflichtend in der EU anzuwendende Änderungen an bestehenden Standards an, die keinen wesentlichen Einfluss auf die Darstellung des Abschlusses haben:

- Änderungen an: Rahmenkonzept für die Finanzberichterstattung und Änderungen der Verweise auf das Rahmenkonzept in IFRS Standards
- Änderungen an IFRS 3: Definition eines Geschäftsbetriebs
- Änderungen an IFRS 9, IAS 39 und IFRS 7: Zinssatz Benchmark Reform
- Änderungen an IAS 1 und IAS 8: Bezug auf die Definition von Wesentlichkeit

Eine frühzeitige Anwendung noch nicht in Kraft getretener IFRS oder deren Interpretationen sowie eine prüferische Durchsicht des Konzernzwischenabschlusses zum 30. Juni 2020 wurde nicht durchgeführt.

Die Anteile der Minderheitsgesellschafter am Konzerneigenkapital werden gegebenenfalls in der Bilanz als gesonderter Posten innerhalb des Eigenkapitals ausgewiesen. In der Gewinn-und-Verlust-Rechnung sind die Gewinn- und Verlustanteile der Minderheitsgesellschafter gegebenenfalls Bestandteil des Konzernergebnisses. Die Zuordnung des Konzernergebnisses auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens und die Minderheitsgesellschafter wird gegebenenfalls gesondert dargestellt.

Die Darstellung der Veränderung des Eigenkapitals ist gegebenenfalls um die Minderheitsanteile erweitert. Die folgenden Erläuterungen umfassen Angaben und Bemerkungen, die nach den IFRS neben der Konzernbilanz, der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung, der Konzernergebnisrechnung, der Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals und der Konzern-Kapitalflussrechnung als Konzernanhang in den Konzernzwischenabschluss aufzunehmen sind.

Für die Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung wurde das Gesamtkostenverfahren angewendet. Die Konzernwährung ist der Euro.

■ Konsolidierungskreis

In den Konzernzwischenabschluss der KRONES AG zum 30. Juni 2020 sind neben der KRONES AG alle wesentlichen in- und ausländischen Tochterunternehmen einbezogen, welche durch die KRONES AG unmittelbar und mittelbar beherrscht werden.

■ Konsolidierungsgrundsätze

Die Einzelabschlüsse der in den Konzernzwischenabschluss einbezogenen Unternehmen werden grundsätzlich nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt. Sie sind alle auf den Stichtag des Konzernzwischenabschlusses aufgestellt.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt für Unternehmen nach IFRS 3 (»Business Combinations«), wonach sämtliche Unternehmenszusammenschlüsse nach der Erwerbsmethode (»acquisition method«) zu bilanzieren sind. Hierbei sind die erworbenen Vermögenswerte und Schulden zum beizulegenden Zeitwert (»fair value«) anzusetzen.

Geschäfts- oder Firmenwerte, die vor dem 1. Januar 2004 entstanden sind, bleiben mit den Rücklagen verrechnet.

Die nicht dem Mutterunternehmen zustehenden Anteile am Eigenkapital der Tochtergesellschaft werden als »Anteile anderer Gesellschafter« ausgewiesen.

Unternehmen, bei denen KRONES die Möglichkeit hat, maßgeblichen Einfluss auf die Geschäfts- und Finanzpolitik auszuüben (in der Regel durch mittel- oder unmittelbare Stimmrechtsanteile von 20 % bis 50 %), werden im Konzernzwischenabschluss nach der Equity-Methode bilanziert und erstmalig mit den Anschaffungskosten angesetzt. Die den Anteil am Reinvermögen des assoziierten Unternehmens übersteigenden Anschaffungskosten werden bestimmten am beizulegenden Zeitwert ausgerichteten Anpassungen unterworfen und der verbleibende Betrag als Geschäfts- oder Firmenwert erfasst. Der Geschäfts- oder Firmenwert, der aus der Anschaffung eines assoziierten Unternehmens resultiert, ist im Buchwert des assoziierten Unternehmens enthalten und wird nicht planmäßig abgeschrieben, sondern als Bestandteil der gesamten Beteiligung an dem assoziierten Unternehmen auf Wertminderung überprüft. Der Anteil von KRONES am Ergebnis des assoziierten Unternehmens nach Erwerb wird in der Konzern-Gewinn- und Verlust-Rechnung erfasst. Die kumulierten Veränderungen nach dem Erwerbzeitpunkt erhöhen beziehungsweise vermindern den Beteiligungsbuchwert des assoziierten Unternehmens. Ergebnisse aus Geschäftsvorfällen zwischen KRONES und seinen assoziierten Unternehmen werden gemäß dem Anteil von KRONES an dem assoziierten Unternehmen eliminiert.

Forderungen, Verbindlichkeiten, Rückstellungen, Erträge und Aufwendungen zwischen einbezogenen Unternehmen werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert.

Dies gilt auch für Zwischenergebnisse aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen, sofern die Bestände aus diesen Lieferungen zum Stichtag noch im Bestand des Konzerns sind.

■ Währungsumrechnung

Dieser Konzernzwischenabschluss wird in Euro, der funktionale Währung der KRONES AG dargestellt.

Die Umrechnung der in fremder Währung aufgestellten Abschlüsse der einbezogenen Konzernunternehmen erfolgt auf der Grundlage des Konzepts der funktionalen Währung gemäß IAS 21 nach der modifizierten Stichtagskursmethode. Da die Tochtergesellschaften primär ihre Geschäfte im Wirtschaftsumfeld ihres jeweiligen Landes selbstständig betreiben, ist die funktionale Währung grundsätzlich identisch mit der jeweiligen Landeswährung der Gesellschaft. Im Konzernzwischenabschluss werden folglich Vermögenswerte und Schulden zum Stichtagskurs, die Aufwendungen und Erträge aus Abschlüssen von Tochterunternehmen zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet.

Umrechnungsdifferenzen, die aus diesen abweichenden Umrechnungskursen in Bilanz und Gewinn-und-Verlust-Rechnung resultieren, werden erfolgsneutral behandelt. Kursdifferenzen aus der Umrechnung des Eigenkapitals mit historischen Wechselkursen werden ebenfalls erfolgsneutral verrechnet.

Kursunterschiede gegenüber dem Vorjahr aus der Kapitalkonsolidierung werden grundsätzlich erfolgsneutral mit den sonstigen Rücklagen verrechnet.

In den Jahresabschlüssen der KRONES AG und der Tochterunternehmen werden Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten mit dem Umrechnungskurs zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles umgerechnet und Umrechnungsdifferenzen zum Stichtagskurs am Bilanzstichtag erfolgswirksam erfasst. Nichtmonetäre Posten in fremder Währung sind mit den historischen Werten angesetzt.

Die Wechselkurse funktionaler Währungen der Tochtergesellschaften betragen zum Euro:

		Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
		30.06.2020	31.12.2019	H1 2020	H1 2019
us-Dollar	USD	1,121	1,123	1,102	1,130
Britisches Pfund	GBP	0,914	0,850	0,874	0,873
Schweizer Franken	CHF	1,066	1,086	1,064	1,130
Dänische Kronen	DKK	7,453	7,471	7,465	7,465
Kanadischer Dollar	CAD	1,534	1,462	1,503	1,507
Japanischer Yen	JPY	120,760	121,930	119,223	124,350
Brasilianischer Real	BRL	6,057	4,513	5,399	4,340
Chinesischer Renminbi Yuan	CNY	7,936	7,833	7,738	7,657
Mexikanischer Peso	MXN	25,959	21,239	23,831	21,666
Ukrainischer Griwna	UAH	29,905	26,610	28,635	30,427
Südafrikanischer Rand	ZAR	19,441	15,765	18,305	16,041
Kenianischer Schilling	KES	119,459	113,794	114,746	114,134
Nigerianischer Naira	NGN	433,050	408,970	414,019	408,175
Russischer Rubel	RUB	79,565	69,844	76,665	73,780
Thailändischer Baht	THB	34,643	33,445	34,825	35,728
Indonesische Rupiah	IDR	15.979,100	15.587,100	16.036,427	16.036,420
Angolanischer Kwanza	AOA	649,488	537,803	585,090	360,817
Türkische Lira	TRY	7,683	6,680	7,141	6,351
Kasachische Tenge	KZT	455,050	429,940	446,275	428,627

		Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
		30.06.2020	31.12.2019	H1 2020	H1 2019
Australischer Dollar	AUD	1,637	1,601	1,679	1,600
Neuseeländischer Dollar	NZD	1,750	1,666	1,760	1,681
Schwedische Krone	SEK	10,502	10,445	10,666	10,515
Vietnamesischer Dong	VND	26.012,000	26.018,000	25.667,336	26.273,828
Philippinischer Peso	PHP	55,931	56,869	55,807	59,002
Bangladeschischer Taka	BDT	95,163	95,319	93,534	95,148
Singapurischer Dollar	SGD	1,566	1,511	1,541	1,536
Myanmarischer Kyat	MMK	1.536,820	1.657,230	1.566,990	1.724,880
Vereinigte Arabische Emirate Dirham	AED	4,117	4,124	4,046	4,151
Ungarischer Forint	HUF	356,280	330,610	345,337	320,419
Malaysischer Ringgit	MYR	4,804	4,593	4,681	4,655
Pakistanische Rupie	PKR	187,870	173,880	175,870	161,971
Polnischer Zloty	PLN	4,462	4,260	4,412	4,293
Norwegische Krone	NOK	10,912	9,866	10,737	9,732
Indische Rupie	INR	84,721	80,150	81,590	79,107
Guatemaltekkischer Quetzal	GTQ	8,631	8,651	8,471	8,699
Kambodschanischer Riel	KHR	4.618,300	4.575,300	4.499,031	4.559,215
Bulgarischer Lew	BGN	1,956	1,956	1,956	1,956

■ Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Jahresabschlüsse der KRONES AG sowie der in- und ausländischen Tochterunternehmen werden gemäß IFRS 10 nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt. Die im Konzernzwischenabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich denen, die zum 31. Dezember 2019 zur Anwendung kamen.

■ Einschätzungen und Ermessensentscheidungen aufgrund der Covid-19-Pandemie

Bei der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses werden vom Management Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen getroffen, die sich auf die Höhe der zum Stichtag ausgewiesenen Vermögenswerte, Schulden und die Angabe von Eventualverpflichtungen sowie auf die Aufwendungen und Erträge auswirken. Aufgrund der derzeit unabsehbaren weltweiten Folgen der Covid-19-Pandemie unterliegen diese Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen einer erhöhten Unsicherheit. Die sich tatsächlich einstellenden Beträge können von den Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen abweichen; Veränderungen können einen wesentlichen Einfluss auf den Zwischenabschluss des Konzerns haben.

Bei der Aktualisierung der Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen wurden sämtliche verfügbare Informationen über die voraussichtliche wirtschaftliche Entwicklung sowie staatliche Maßnahmen berücksichtigt.

Diese Informationen wurden bei der Untersuchung der Werthaltigkeit finanzieller Vermögenswerte, insbesondere der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte einbezogen. Dabei wurde eine Erhöhung der Kreditrisikovorsorge von 3,2 Mio. € ergebniswirksam erfasst.

Mit Hinblick auf die Werthaltigkeit der Geschäfts- und Firmenwerte wurden zum 30. Juni 2020 vor dem Hintergrund der Covid-19-Pandemie Überprüfungen der letztjährigen Werthaltigkeitstests durchgeführt. Dabei wurde die Werthaltigkeit der den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten SPRINKMAN, S.P.S. und TRANSMARKET zugeordneten Geschäfts- oder Firmenwerte aufgrund materieller Abweichungen infolge verminderter Ertragsaussichten als kritisch eingestuft und für diese CGUs daher per 30. Juni 2020 in einem zweiten Schritt ein erneuter Werthaltigkeitstest durchgeführt. Aufgrund der durchgeführten Werthaltigkeitstests wurden Wertminderungen auf die Geschäfts- oder Firmenwerte von 13,6 Mio. € in den Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte erfasst. Der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wurde im Einklang mit den zum 31. Dezember 2019 verwendeten Methoden durch Nutzungswertberechnungen bestimmt. Zu den Einzelheiten verweisen wir auf den KRONES Konzernabschluss 2019.

■ Sonstige Angaben zu Finanzinstrumenten

In den nachfolgenden Tabellen sind die Finanzinstrumente nach Bewertungskategorien und Klassen dargestellt und Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden in die Bewertungshierarchie eingeordnet.

30.06.2020			Bewertung nach IFRS 9			Bewertungshierarchie			
in Mio. €	Buchwert 30.06.2020	Davon im Anwendungs- bereich des IFRS 7	Zu fortgeführten Anschaffungs- kosten (Ac)	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVTPL)	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert (FVTOCI)	Bewertung nach IFRS 16	Level 1	Level 2	Level 3
Vermögenswerte									
Finanzanlagen	30,3	4,0	4,0						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	788,7	788,7	788,7						
Vertragsvermögenswerte	590,5	590,5	590,5						
Sonstige Vermögenswerte	175,5	49,3	47,7	0,1	1,5			1,6	
davon Derivate	1,6	1,6		0,1	1,5			1,6	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	197,2	197,2	197,2						
Schulden									
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	275,1	275,1	275,1						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	265,3	265,3	265,3						
Sonstige Finanzverpflichtungen und Verbindlichkeiten aus Leasing	117,2	117,2	0,0	42,0		75,2			42,0
Sonstige Verpflichtungen und Rückstellungen mit Verbindlichkeitscharakter	314,7	81,2	80,4	0,0	0,8			0,8	
davon Derivate	0,8	0,8		0,0	0,8			0,8	

31.12.2019			Bewertung nach IFRS 9			Bewertungshierarchie			
in Mio. €	Buchwert 31.12.2019	Davon im Anwendungs- bereich des IFRS 7	Zu fortgeführten Anschaffungs- kosten (Ac)	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVTPL)	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert (FVTOCI)	Bewertung nach IFRS 16	Level 1	Level 2	Level 3
Vermögenswerte									
Finanzanlagen	28,1	3,3	3,3						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	961,8	961,8	961,8						
Vertragsvermögenswerte	571,3	571,3	571,3						
Sonstige Vermögenswerte	165,4	41,7	40,8	0,0	0,9			0,9	
davon Derivate	0,9	0,9		0,0	0,9			0,9	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	110,4	110,4	110,4						
Schulden									
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	72,2	72,2	72,2						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	463,7	463,7	463,7						
Sonstige Finanzverpflichtungen und Verbindlichkeiten aus Leasing	139,8	139,8		50,8		89,0			50,8
Sonstige Verpflichtungen und Rückstellungen mit Verbindlichkeitscharakter	328,4	98,7	95,3	0,9	2,5			3,4	
davon Derivate	3,4	3,4		0,9	2,5			3,4	

■ Segmentberichterstattung

KRONES berichtet über zwei Geschäftssegmente, die die strategischen Geschäftseinheiten darstellen. Diese werden nach Produktpartnern und Services aufgeteilt und aufgrund der verschiedenen Technologien separat gesteuert. Der Vorstand als Entscheidungsträger steuert auf Basis der monatlichen Berichterstattung danach das Unternehmen.

Das Segment 1 beinhaltet Maschinen und Anlagen zur Produktabfüllung und Produktausstattung. Das Segment 2 beinhaltet Maschinen und Anlagen zur Getränkeproduktion/Prozesstechnik.

Die Segmentleistung wird auf Basis der internen Berichterstattung an den Vorstand vor allem durch die Segment-Umsatzerlöse und das Segment-EBITDA gemessen.

Intrasegmentäre Transfers erfolgen zu Konditionen wie unter fremden Dritten. Intersegmentäre Umsätze sind nicht nennenswert.

■ Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen haben keinen wesentlichen Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzernzwischenabschlusses.

■ Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Für KRONES sind nach Ende der Berichtsperiode zum 30. Juni 2020 keine Ereignisse von besonderer Bedeutung eingetreten.

Versicherung der **gesetzlichen Vertreter**

»Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.«

Neutraubling, im Juli 2020



Christoph Klenk
CEO



Norbert Broger
CFO



Thomas Ricker
CSO



Markus Tischer



Ralf Goldbrunner

Aufsichtsrat und Vorstand

Gemäß § 8 Abs. 1 der Satzung werden acht Mitglieder des Aufsichtsrats von den Aktionären nach dem Aktiengesetz (§§ 96 Abs. 1, 101 AktG) gewählt. Acht Mitglieder sind nach § 1 Abs. 1, § 7 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 MitbestG von den Arbeitnehmern zu wählen.

Aufsichtsrat

Volker Kronseder

Aufsichtsratsvorsitzender

* UNIVERSITÄTSKLINIKUM
REGENSBURG

* WIRTSCHAFTSBEIRAT
BAYERISCHE LANDESBANK

Werner Schrödl**

Stv. Aufsichtsratsvorsitzender
Konzernbetriebsratsvorsitzender
Gesamtbetriebsratsvorsitzender
(bis 30.06.2020)

* Verwaltungsrat der BAYERISCHEN
BETRIEBSKRANKENKASSEN

Josef Weitzer**

Stv. Aufsichtsratsvorsitzender
Konzernbetriebsratsvorsitzender
Gesamtbetriebsratsvorsitzender
Betriebsratsvorsitzender
Neutraubling

* SPARKASSE REGENSBURG

Dr. Verena Di Pasquale**

Stv. Vorsitzende des DGB BAYERN

Robert Friedmann

Sprecher der Konzernführung
der WÜRTH-GRUPPE

* ZF FRIEDRICHSHAFEN AG

Klaus Gerlach**

Head of Central International
Operations and Services

Oliver Grober**

Betriebsratsvorsitzender
Werk Rosenheim

Thomas Hiltl**

Betriebsratsvorsitzender
Werk Nittenau

Markus Hüttner**

Stv. Konzernbetriebsrats-
vorsitzender

Stv. Gesamtbetriebsrats-
vorsitzender

Stv. Betriebsratsvorsitzender
Neutraubling
(seit 01.07.2020)

Norman Kronseder

Land- und Forstwirt

* BAYERISCHE FUTTERSAATBAU
GMBH

Professor Dr. jur. Susanne Nonnast

Professorin an der OTH REGENSBURG

Beate Eva Maria Pöpperl**

Freigestellte Betriebsrätin

Norbert Samhammer

Geschäftsführer

SAMHAMMER HOLDING GMBH

*SAMHAMMER AG

Petra Schadeberg-Herrmann

Geschäftsführende Gesellschafterin

KROMBACHER BRAUEREI

BERNHARD SCHADEBERG GMBH & CO. KG,

KROMBACHER FINANCE GMBH,

SCHAWEI GMBH,

DIVERSUM HOLDING GMBH & CO. KG

Jürgen Scholz**

1. Bevollmächtigter IG METALL

Geschäftsstelle Regensburg

* INFINEON TECHNOLOGIES AG

Hans-Jürgen Thaus

* MASCHINENFABRIK REINHAUSEN

GMBH

Matthias Winkler

Geschäftsführender Gesellschafter

der WW + KN STEUERBERATUNGS-

GESELLSCHAFT MBH

Vorstand

Christoph Klenk

CEO

Intralogistik

Prozesstechnik

Norbert Broger

CFO

(seit 01.01.2020)

Thomas Ricker

cso

Markus Tischer

International Operations

and Services

Digitalisierung

Ralf Goldbrunner

Abfüll- und

Verpackungstechnik

Compact Class

* Weitere Aufsichtsratsmandate gemäß § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG ** Von der Belegschaft gewählt

Außerdem sind die Konzerngesellschaften dem Verantwortungsbereich von jeweils zwei Vorstandsmitgliedern zugeordnet.

Aufstellung des **Anteilsbesitzes**

Name und Sitz der Gesellschaft	Höhe der Beteiligung der KRONES AG in %*
DEKRON GMBH, Kelkheim	100,00
ecomac GEBRAUCHTMASCHINEN GMBH, Neutraubling	100,00
VOGUARD GMBH, Nittenau	100,00
GERNEP GMBH ETIKETTIERTECHNIK, Barbing	100,00
HST MASCHINENBAU GMBH, Dassow	100,00
KIC KRONES INTERNATIONALE COOPERATIONS-GESELLSCHAFT MBH, Neutraubling	100,00
KRONES BETEILIGUNGSGESELLSCHAFT MBH, Neutraubling	100,00
KRONES SERVICE EUROPE GMBH, Collenberg/Main	100,00
MHT HOLDING AG, Hochheim am Main	100,00
MHT MOLD & HOTRUNNER TECHNOLOGY AG, Hochheim am Main	100,00
MILKRON GMBH, Laatzen	100,00
PMR GMBH, Wackersdorf	100,00
SYSKRON GMBH, Wackersdorf	100,00
SYSKRON HOLDING GMBH, Wackersdorf	100,00
SYSKRON X GMBH, Wackersdorf	100,00
SYSTEM LOGISTICS GMBH, Wackersdorf	100,00
TECHNOLOGISCHES INSTITUT FÜR ANGEWANDTE KÜNSTLICHE INTELLIGENZ GMBH, Weiden i.d.Opf.	44,00
TRIACOS CONSULTING & ENGINEERING GMBH, Altenstadt an der Waldnaab	100,00
KOSME FBA SA, Charleroi, Belgien	100,00
S.A. KRONES N.V., Louvain-la-Neuve, Belgien	100,00
MAINTEC SERVICE EUROPE EOOD, Sofia, Bulgarien	100,00
KRONES NORDIC APS, Holte, Dänemark	100,00
KOSME FBA SAS, Lyon, Frankreich	100,00
KRONES S.A.R.L., Viviers-du-Lac, Frankreich	100,00
KRONES UK LTD., Bolton, Großbritannien	100,00

Name und Sitz der Gesellschaft	Höhe der Beteiligung der KRONES AG in %*
SYSTEM LTD., London, Großbritannien	60,00
KOSME S.R.L., Roverbella (MN), Italien	100,00
KRONES S.R.L., Garda (VR), Italien	100,00
SYSTEM LOGISTICS S.P.A., Fiorano Modenese (MD), Italien	60,00
KRONES KAZAKHSTAN TOO, Almaty, Kasachstan	100,00
IPS INTEGRATED PACKAGING SYSTEMS MALTA LTD., Naxxar, Malta	100,00
KRONES NEDERLAND B.V., Bodegraven, Niederlande	100,00
KOSME GESELLSCHAFT MBH, Sollenau, Österreich	100,00
KRONES SPÓLKA Z.O.O., Warschau, Polen	100,00
KRONES PORTUGAL EQUIPAMENTOS INDUSTRIAIS LDA., Barcarena, Portugal	100,00
KRONES ROMANIA PROD. S.R.L., Bukarest, Rumänien	100,00
KRONES SERVICE EUROPE SRL, Bukarest, Rumänien	100,00
KRONES O.O.O., Moskau, Russische Föderation	100,00
SYSTEM NORTHERN EUROPE AB, Malmö, Schweden	60,00
INTEGRATED PLASTICS SYSTEMS AG, Baar, Schweiz	70,00
KRONES AG, Buttwil, Schweiz	100,00
KRONES IBERICA, S.A.U., Barcelona, Spanien	100,00
SYSTEM LOGISTICS SPAIN SL, Castellon, Spanien	60,00
KONPLAN S.R.O., Pilsen, Tschechische Republik	100,00
KRONES S.R.O., Prag, Tschechische Republik	100,00
KRONES MAKINA SANAYI VE TIKARET LTD. SIRKETI, Istanbul, Türkei	100,00
KRONES UKRAINE LLC, Kiew, Ukraine	100,00
KRONES HUNGARY KFT., Debrecen, Ungarn	100,00
KRONES SERVICE EUROPE KFT., Budapest, Ungarn	100,00
INTEGRATED PACKAGING SYSTEMS – IPS, Kairo, Ägypten	100,00
KRONES ANGOLA – REPRESENTACOES, COMERCIO E INDUSTRIA, LDA., Luanda, Angola	100,00

Name und Sitz der Gesellschaft	Höhe der Beteiligung der KRONES AG in %*
KRONES SURLATINA S.A., Buenos Aires, Argentinien	100,00
KRONES PACIFIC PTY LIMITED, Sydney, Australien	100,00
KRONES BANGLADESH LIMITED, Dhaka, Bangladesch	100,00
KRONES DO BRAZIL LTDA., São Paulo, Brasilien	100,00
KRONES S.A., São Paulo, Brasilien	100,00
KRONES CHILE SPA., Santiago de Chile, Chile	100,00
KRONES ASIA LTD., Hongkong, VR China	100,00
KRONES MACHINERY (TAICANG) CO. LTD., Taicang, VR China	100,00
KRONES TRADING (TAICANG) CO. LTD., Taicang, VR China	100,00
KRONES PROCESSING (SHANGHAI) CO. LTD., Shanghai, China	100,00
KRONES SALES (BEIJING) CO. LTD., Beijing, VR China	100,00
AUTOMATA S.A., Guatemala-Stadt, Guatemala	100,00
KRONES INDIA PVT. LTD., Bangalore, Indien	100,00
UNICORN INDUSTRIES LTD., Secunderabad, Indien	60,00
PT. KRONES MACHINERY INDONESIA, Jakarta, Indonesien	100,00
IPS JAPAN CO. LTD., Tokio, Japan	100,00
KRONES JAPAN CO. LTD., Tokio, Japan	100,00
KRONES (CAMBODIA) CO. LTD., Phnom Penh, Kambodscha	100,00
INTEGRATED PACKAGING SYSTEMS INC., Montréal, Québec, Kanada	100,00
KRONES MACHINERY CO. LTD., Mississauga, Ontario, Kanada	100,00
KRONES LCS CENTER EAST AFRICA LIMITED, Nairobi, Kenia	100,00
KRONES ANDINA LTDA., Bogotá, Kolumbien	100,00
KRONES KOREA LTD., Seoul, Korea	100,00
KRONES MACHINERY MALAYSIA SDN. BHD., Kuala Lumpur, Malaysia	100,00
KRONES MEX S.A. DE C.V., Mexiko-Stadt, Mexiko	100,00
SYSTEMLOG DE MEXICO S.A. DE C.V., Santa Caterina, Nuevo Leon, Mexiko	60,00
KRONES MYANMAR LTD., Sanchaung Township, Republik der Union Myanmar	100,00

Name und Sitz der Gesellschaft	Höhe der Beteiligung der KRONES AG in %*
KRONES NEW ZEALAND LIMITED, Auckland, Neuseeland	100,00
KRONES LCS CENTER WEST AFRICA LIMITED, Lagos, Nigeria	100,00
KRONES PAKISTAN (PRIVATE) LIMITED, Lahore, Pakistan	100,00
KRONES FILIPINAS INC., Taguig City, Philippinen	100,00
KRONES-IZUMI PROCESSING PTE LTD., Singapur, Republik Singapur	73,00
KRONES SINGAPORE LTD., Singapur, Republik Singapur	100,00
INTEGRATED PACKAGING SYSTEMS SOUTH AFRICA (PTY) LIMITED, Kapstadt, Südafrika	100,00
KRONES SOUTHERN AFRICA (PROP.) LTD., Johannesburg, Südafrika	100,00
KRONES (THAILAND) CO. LTD., Bangkok, Thailand	100,00
SYSTEM LOGISTICS ASIA CO. LTD., Bangkok, Thailand	60,00
INTEGRATED PACKAGING SYSTEMS – IPS TUNISIA, Tunis, Tunesien	100,00
JAVLYN PROCESS SYSTEMS LLC, ROCHESTER, New York, USA	100,00
KRONES INC., FRANKLIN, Wisconsin, USA	100,00
MHT USA LLC., Peachtree City, Georgia, USA	100,00
PROCESS AND DATA AUTOMATION LLC, Erie, Pennsylvania, USA	100,00
SYSTEM LOGISTICS CORPORATION, Arden, North Carolina, USA	60,00
TRANS-MARKET LLC, Tampa, Florida, USA	100,00
W.M. SPRINKMAN LLC, Waukesha, Wisconsin, USA	100,00
MAQUINARIAS KRONES DE VENEZUELA S.A., Caracas, Venezuela	100,00
INTEGRATED PACKAGING SYSTEMS (IPS) FZCO, Dubai, Vereinigte Arabische Emirate	100,00
KRONES MIDDLE EAST AFRICA FZCO, Dubai, Vereinigte Arabische Emirate	100,00
KRONES VIETNAM CO. LTD., Ho-Chi-Minh-Stadt, Vietnam	100,00

*unmittelbare und mittelbare Beteiligung

Die KRONES AG, Neutraubling als Mutterunternehmen ist im Handelsregister B des Amtsgerichts Regensburg unter der Nummer HRB 2344 eingetragen.

4

SONSTIGE INFORMATIONEN

Impressum und Finanzkalender	48
Kontakt	48

Impressum

Herausgeber	KRONES AG Böhmerwaldstraße 5 93073 Neutraubling
Projektleitung	Roland Pokorny, Leiter Unternehmens- kommunikation
Gestaltung	Büro Benseler
Text	KRONES AG, InvestorPress GmbH
Fotos	KRONES AG

Hinweis

Zum Zweck der besseren Lesbarkeit haben wir in diesem Geschäftsbericht vereinfachend die männliche Form verwendet.

Der Bericht über den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2020 liegt auch in englischer Sprache vor. Sie finden ihn auf unserer Website unter der Rubrik Investor Relations.

www.krones.com/de/unternehmen/investor-relations/finanzberichte.php

Finanzkalender

12.11.2020 Quartalsmitteilung
zum 30. September 2020

Kontakt

Kontakt

KRONES AG
Investor Relations
Olaf Scholz
Telefon +49 9401 70-1169
E-Mail olaf.scholz@krones.com
Böhmerwaldstraße 5
93073 Neutraubling
Deutschland